



**Südbadischer
Fußballverband e.V.**



TÄTIGKEITSBERICHTE

2013 -2016

37. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

30. JULI 2016 | NEUE TONHALLE, VILLINGEN

Partner des SBFV



Südbadischer
Fußballverband e.V.
www.sbfv.de

Offizieller Ausrüster



Haupt-Partner



Partner „SBFV-Rothaus-Pokal“ und „Rothaus-Bezirkspokale“

Projekt- und Kompetenz-Partner

Peterstaler

Trikotpartner SBFV-Auswahlmannschaften

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Partner Talentsichtung „VR-Talentiade“

EnBW

Partner „EnBW-Oberliga Junioren/innen“

polytan

Partner Kunstrasenbau und -pflege



Partner „AOK Treff Fußball Girls“

Partner „Eventausstattung“ (Schußmessung)



Partner „Internationale Turniere“

INHALT

Tagesordnung	4
Verbandsvorstand & Ehrenmitglieder	5

TÄTIGKEITSBERICHTE

Präsident	6
Schatzmeister und Revisoren	10
Verbandsspielausschuss	15
Verbandsjugendausschuss	18
Verbandsausschuss für Frauenfußball	22
Verbandsschiedsrichterausschuss	24
Verbandsrechtsausschuss	28
VA für Freizeit- und Breitensport	31
VA für Ehrenamt und soziale Aufgaben	35
Verbandsmedienkommission	38
VK für Aus- und Fortbildung	40
Geschäftsführer /Geschäftsstelle	42

INFORMATIONEN

Masterplan	44
Finaltag der Amateure	46
Fussball.de	47
Talentförderung	48
U-Länderspiele in Südbaden	50

TOTENGEDENKEN

In Gedenken an Alfred Hirt	52
Totengedenken Verbandsmitarbeiter	53

STATISTIK

Mitglieder-Statistik	54
Überregionale Mannschaften	55
Meister und Pokalsieger	56
SBFV-Chronik Funktionäre	58

EHRUNGEN

Alle Preisträger auf einen Blick	60
----------------------------------	----



IMPRESSUM

Herausgeber:

Südbadischer Fußballverband e.V.
 Schwarzwaldstraße 185a | 79117 Freiburg
 T: 0761 / 28 269 - 11 | F: 0761 / 28 269 - 19
 Internet: www.sbfv.de | E-Mail: info@sbfv.de

Redaktion:

Siegbert Lipps, Thorsten Kratzner, Johannes Restle

Bildmaterial:

Wenn nicht anders beschrieben, dann von privat, gettyimages.de oder dem SBFV.

Auflage:

1.200 Stück (Juni 2016)

Layout:

Promo Verlag GmbH, Freiburg

Druck:

Poppen & Ortman Druckerei und Verlag KG, Freiburg

37. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

Am Samstag, den 30. Juli 2016, um 10 Uhr in der Neuen Tonhalle in Villingen

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung des Verbandstages
 - Totenehrung
 - Grußworte
2. Protokoll des Verbandstages vom 27.07.2013
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Wahl des Protokollführers
5. Wahl der Wahlkommission und des Wahlleiters
6. Rechenschaftsbericht des Vorstandes & der Verbandsausschüsse
 - a) Bericht des Präsidenten
 - b) Bericht des Verbandsspielausschusses
 - c) Bericht des Verbandsjugendausschusses
 - d) Bericht des Verbandsschiedsrichterausschusses
 - e) Bericht des Verbandsrechtsausschusses
 - f) Bericht des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport
 - g) Bericht des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben
 - h) Bericht des Verbandsausschusses für Frauenfußball
7. Rechnungsberichte
 - a) Bericht des Schatzmeisters
 - b) Bericht der Revisoren
8. Genehmigung der Haushaltspläne
9. Entlastung des Vorstandes
10. Anträge zur Änderung der Satzung und Ordnungen
 - a) Anträge des Vorstandes
 - b) Anträge der Bezirksfußballausschüsse
 - c) Anträge des Verbandsjugendtages
 - d) Anträge der Vereine
11. Ehrungen
12. Wahl bzw. Bestätigung der Vorstandsmitglieder gemäß § 27 Ziffer 4 der Satzung
 - a) Wahl der Vorstandsmitglieder
 - Präsident
 - Vizepräsidenten
 - Schatzmeister
 - Vorsitzende der Ausschüsse
 - b) Bestätigung
 - Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses
 - Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses
 - c) Wahl der Revisoren
 - d) Bestätigung
 - des Vorsitzenden des Sportgerichts der Verbandsliga und Landesligen
 - des Vorsitzenden des Sportgerichts der überbezirklichen Frauen- und Juniorenstaffeln
 - der Vereinsvertreter in den überbezirklichen Spruchorganen
 - der Schiedsrichtervertreter in den überbezirklichen Spruchorganen
13. Anträge
14. Anfragen und Mitteilungen
15. Ortswahl für den Verbandstag 2019

Nach § 23 der Satzung haben die Mitglieder des Vorstandes (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Verbandsrechtsausschusses und des Geschäftsführers), die Ehrenmitglieder und die Delegierten je eine Stimme. Die Delegiertenzahl richtet sich nach der Mitgliederzahl der Vereine. Jeder Bezirk stellt pro angefangene 1.000 Mitglieder über 18 Jahre einen Delegierten. Die Delegierten werden auf den Bezirkstagen gewählt. Anträge der Vereine und der Bezirksfußballausschüsse bedürfen der Unterstützung der Mehrheit ihres Bezirkstages. Sie müssen 10 Tage vor dem Bezirkstag beim jeweils zuständigen Bezirksvorsitzenden eingegangen sein. Anträge von Vereinen mit Mannschaften, deren Spielrunden über den Bezirk hinausgehen und die diese Spielrunden betreffen, werden direkt an den Verbandstag gestellt. Alle Anträge müssen 14 Tage vor dem Verbandstag auf der Verbandsgeschäftsstelle vorliegen.

Thomas Schmidt
Präsident

DER VERBANDSVORSTAND

... IN DER LEGISLATURPERIODE 2013–2016

EHRENPRÄSIDENTEN

- Richard Jacobs (seit 2007)
- Herbert Weiß † (1992–2012)

EHRENMITGLIEDER

- Walter Bickel (seit 2008)
- Helmut Gruber (seit 2007)
- Volker Hildenbrand (seit 2010)
- Gerhard Huber (seit 1998)
- Dieter Junele (seit 2010)
- Franz Kern (seit 2004)
- Wolfgang Metzler (seit 2004)
- Alfred Peter (seit 2008)
- Karl-Dieter Rückgauer (seit 2004)
- Eberhard Schmooch (seit 2010)
- Fritz Metzler † (1992–2011)
- Dieter Meister † (1986–2012)
- Hans Walter † (2001–2010)
- Hans Buttler † (1986–1998)
- Oskar Fleig † (1992–1998)
- Walter Stemmler † (1980–1998)
- Rolf Maier † (von 1995–2011)
- Werner Leonhard † (1995–2004)

PRÄSIDIUM

VERBANDSVORSTAND

Präsident	Alfred Hirt † (bis 2014) Thomas Schmidt (ab 2014)
Vizepräsident	Rudi Krämer
Vizepräsident	Dr. Stephan Lang (bis 2014) Dr. Reinhold Brandt (ab 2015)
Schatzmeister	Norbert Schlageter
Vorsitzender des Verbandsspielausschusses	Thomas Schmidt (bis 2014) Prof. Dr. Christian Dusch (ab 2015)
Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses	Kai Schmitt
Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses	Manfred Schätzle
Vorsitzender des Verbandsrechtsausschusses*	Gerhard Berger
Vorsitzender des Ausschusses für Freizeit- und Breitensport	Bruno Sahner
Vorsitzender des Ausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben	Peter Schmid
Vorsitzende des Ausschusses für Frauenfußball	Ute Wilkesmann
Ehrenpräsident	Richard Jacobs
Geschäftsführer*	Siegbert Lipps
Bezirkvorsitzende	
Bezirk Baden-Baden	Dieter Klein
Bezirk Offenburg	Manfred Müller
Bezirk Freiburg	Arno Heger
Bezirk Hochrhein	Uwe Sütterlin
Bezirk Schwarzwald	Kuno Kayan
Bezirk Bodensee	Konrad Matheis

* ohne Stimme

THOMAS SCHMIDT

DER BERICHT DES PRÄSIDENTEN



In diesem Jahr findet der Verbandstag turnusgemäß im Bezirk Schwarzwald statt und ich darf Sie in Villingen recht herzlich begrüßen.

Mein Bericht umfasst die letzten ein- einhalb Jahre seit meiner Zuwahl durch den Verbandsvorstand, beinhaltet aber auch die Themen der gesamten Berichtsperiode, da viele durch Alfred Hirt bereits angestoßen waren.

Fassungslos und traurig reagierten das Präsidium sowie der Verbandsvor-

stand des SBFV auf den Tod von Alfred Hirt am 14. Oktober 2014. Dennoch galt es, Besonnenheit zu wahren und die Handlungsfähigkeit für den gesamten Verband zu erhalten.

Der erste Schritt hierzu war, ein funktionsfähiges Präsidium zu wählen und damit das Tagesgeschäft und die Koordination mit dem DFB und den anderen übergeordneten Gremien und Verbänden ohne Kommunikationsverluste sicherzustellen. Mit meiner Wahl am 8. November 2014 hat der Verbandsvorstand diesen ersten Schritt

getan und mit der Zuwahl von Dr. Reinhold Brandt als Vizepräsident sowie Prof. Dr. Christian Dusch als Vorsitzender des Verbandsspielausschusses wurde das Präsidium komplettiert.

Die bereits durch Alfred Hirt angestrebten Reformen bezüglich der Flexibilisierung des Spielbetriebes, des Umgangs mit Gewalt und weitere Maßnahmen im Rahmen des Masterplanes galt es jetzt weiter zu aktivieren und umzusetzen. Personelle Weichenstellungen hierzu wurden vorgenommen. Die Projekte Gewalt-

prävention wurde an Prof. Dr. Christian Dusch übergeben, die Gewinnung von Schiedsrichtern an den Verbandslehrwart Andreas Klopfer. Die Position als Koordinator für den Masterplan übernahm Johannes Reste. Den Start für die Amateurfußballkampagne mit allen Bereichen galt es nun nach vorne zu bringen und in den Bezirken zu etablieren. Als erster Verein für einen Vereinsdialog konnte der TuS Bonn-dorf gewonnen werden. In 2015 wurden insgesamt 17 Vereine von mir, Geschäftsführer Siegbert Lipps sowie den Bezirksvorsitzenden und den Bezirksjugendwarten der jeweiligen Bezirke besucht. Die Begegnungen mit den Vereinsverantwortlichen vor Ort waren durchweg von einer vertrauensvollen und kooperativen Atmosphäre gekennzeichnet. Wir haben dafür sehr viel positive Resonanz erfahren, aber auch für uns waren diese Gespräche sehr interessant und wir werden die geäußerten Probleme und Anregungen aufgreifen.

In den angebotenen Vorstandstreffs werden Hilfestellungen und Informationen zu zentralen Themen aus der Vereinsarbeit gegeben. Ein wichtiger Schritt war die Etablierung einer Bildungseinrichtung in jedem Bezirk. Diese wurden bei Vereinen eingerichtet, die sowohl die Sportanlagen als auch Unterrichtsräume bereitstellen. Hier werden die Angebote der Fortbildung für die Vereine sowohl im sportlichen Bereich, in Form der Trainer-Kurzschulungen, als auch im administrativen Bereich gebündelt.

Um den Fortbestand des Spielbetriebs auch bei veränderten Bedingungen zu gewährleisten, haben wir vor einiger Zeit bereits die Möglichkeit des Aus- und Zurückwech-selns in den untersten Ligen sowie ein Zweit-

spielrecht für Studenten oder Berufspendler eingeführt. Ergänzt wurde dies mit der Einführung des Norwe-ger-Modells. Mit dem Spielbericht Online und dem Modul Passantrag Online haben wir den Vereinen Arbeitsmittel an die Hand gegeben, die eine Entlastung in der täglichen Arbeit bringen. Fussball.de bietet zahl-reiche Möglichkeiten, den Verein, die Mannschaften zu präsentieren und auch Spielerprofile zu erstellen. In enger Zusammenarbeit mit DFB-Medien werden wir die Module für die Arbeit der Vereine auch in Zukunft weiterent-wickeln. In der Öffentlichkeitsarbeit des SBFV konnten wir mit Manfred Schäfer als Vorsitzender der Medienkommission einen ausgesprochenen Kenner der südbadischen Fußballsze-ne gewinnen.

Neben den dezentralen Angeboten bleibt das verbandseigene Sporthotel Sonnhalde ein unentbehrlicher Teil für die Schulungsangebote für Vereins- und Verbandsmitarbeiter sowie für die Durchführung der zahlreichen Sitzungen und Tagungen der Verbands- und Bezirksausschüsse. Unter der Aufsicht von Rudi Krämer hat das Hotel einen qualitativ hohen Standard in der Betreuung der Gäste erreicht und auch die wirtschaftliche Entwick-lung des Hauses ist erfreulich.

Mit Sorge betrachte ich die Zunahme von Gewalt auf unseren Sportplätzen. Im Rahmen eines Gewaltpräventions-konzepts werden wir uns diesem The-ma in den nächsten Jahren verstärkt widmen müssen und haben mit der personellen Besetzung von Hans-Joachim Meyer einen sachkundigen und erfahrenen Kollegen für das The-ma Sicherheit gewinnen können. Die Durchführung der Ordnerschulungen in allen Bezirken sind erste Schritte für

die Unterstützung der Vereine. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten, und hier beziehe ich ausdrücklich die Trai-ner und Spieler mit ein, können wir dieser Entwicklung Einhalt gebieten und die Freude am Fußballsport er-halten. Dass es auch anders geht, und dies gilt es immer wieder öffentlich-keitswirksam darzustellen, zeigen die vielen Beispiele der Fair-Play-Aktion. Auch die Einführung der automati-schen Spielsperre nach einer gelb-ro-ten Karte zielt dahin, mehr Sportlich-keit auf den Plätzen zu fördern.

Aus sportlicher Sicht ist an erster Stelle der eindrucksvolle Gewinn der Weltmeisterschaft 2014 durch die vom Südbadener Jogi Löw trainierte Nationalmannschaft zu nennen. Wir können sicher mit Stolz und Selbst-bewusstsein behaupten, „wir sind alle Weltmeister“. Denn die Stars von heute sind in jungen Jahren von vie-len Ehrenamtlichen in den Vereinen der Landesverbände betreut und ge-fördert worden. Zur Spitze gelangen die späteren Nationalspieler dann weiter durch die effektive und ziel-orientierte Nachwuchs- und Talent-förderung in den Stützpunkten und Auswahlmannschaften der Verbände und der Leistungszentren der Lizenz-vereine. Die Chance, sich mit dem WM-Pokal fotografieren zu lassen, hatten die Fans bei der Ehrenrunde, die bei uns in Südbaden beim SV Hinterzarten und dem Rastatter SC/DJK Station gemacht hat.

Überschattet wurden die sportlichen Erfolge durch die finanziellen Abläufe bei der WM 2006, die im letzten Jahr nach und nach bekannt wurden und letztendlich zum Rücktritt von DFB-Präsident und Generalsekretär geführt haben. Mit der Wahl von Reinhard Grindel zum DFB-Präsident

und Dr. Stephan Osnabrügge zum neuen Schatzmeister beim außerordentlichen DFB-Bundestag ist ein Neustart gemacht. Neben der lückenlosen Aufklärung der Vorgänge sind in den nächsten Monaten und Jahren die Neuausrichtung des DFB, der Bau der Akademie, die Abarbeitung der Themen aus dem Grundlagenpapier mit der Liga sicherlich keine leichten Aufgabenfelder.

Dass der Fußball nicht in einer isolierten und heilen Welt beheimatet ist, sondern sogar für die Ziele des internationalen Terrorismus missbraucht wird, haben uns die Ereignisse rund um das Länderspiel in Paris und das abgesagte Länderspiel in Hannover deutlich vor Augen geführt.

Der Abstieg des SC Freiburg in der Saison 2014/2015 war höchst unglücklich und sehr bedauerlich. Der Verein hat aber seine Linie unter der Führung von Präsident Fritz Keller beibehalten und mit aller Ruhe einen Neuaufbau in der zweiten Liga begonnen und in beeindruckender Weise den direkten Wiederaufstieg geschafft. Hierzu möchte ich ganz herzlich gratulieren.

Auch die Frauen-Mannschaft des SC Freiburg hat sich mit dem 7. Platz in der Saison 2014/15 und einem sehr guten 4. Platz in der abgelaufenen Saison in der Bundesliga etabliert. Gut dort angekommen ist auch der SC Sand, der nach einer sehr guten Vorrunde am Ende den 9. Platz belegt hat. Das Highlight hat diese Mannschaft aber mit dem Erreichen des DFB-Pokalfinales geschafft, in dem sie dem VfL Wolfsburg einen harten Kampf geliefert hat. Sehr bedauerlich stellt sich die Situation aus südbadischer Sicht in den oberen Amateurliga-



Der erste Vereinsdialog fand beim

TuS Bonndorf statt

gen dar. Haben wir uns im letzten Jahr über den Aufstieg des Bahlinger SC in die Regionalliga Südwest gefreut, ist dieses Gastspiel nach einem Jahr leider schon wieder beendet und auch der SC Freiburg II muss den Gang in die Oberliga antreten. Waren wir in der vergangenen Saison dort mit fünf Vereinen vertreten, müssen am Ende mit dem FC 08 Villingen, dem SC Pfullendorf, dem Freiburger FC und dem Kehler FV gleich vier Vereine zurück in die Verbandsliga, die die kommende Saison mit 19 Mannschaften bestreiten muss.

Durch die Verlängerung des Partnervertrages mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus konnten wir die Attraktivität der Bezirkspokale steigern und das Finale im SBFV-Rothaus-Pokal hat sich zu einem angesehenen Höhepunkt des Spieljahres entwickelt. Gekrönt wurde dies in diesem Jahr durch die Live-Konferenz-Übertragung im Rahmen des Finaltages der Amateure.

Welch hohes Maß an sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung der Fußball und seine Vereine übernehmen, zeigte sich in den letzten

Monaten bei der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Dieses große Engagement, das von den Mitgliedern unserer Vereine geleistet wird, verdient höchste Anerkennung und Respekt und zeigt wieder einmal deutlich auf, welche große Integrationskraft im gemeinsamen Fußballspielen steckt. Die Arbeit der Vereine erfährt die Unterstützung der DFB-Stiftung Egidius-Braun durch die Aktion „1:0 für ein Willkommen“, die in Kooperation mit unserem neu berufenen Integrationsbeauftragten Michael Wagner durchgeführt wird. Die Integration von Flüchtlingen bietet aber auch Perspektiven und ich rufe unsere Vereine auf, diese zu erkennen und zu nutzen.

Den Themen der gesellschaftlichen Verantwortung werden wir uns in der Zukunft noch stärker annehmen und haben dafür Werner Bolte als Beauftragten für den Behindertenfußball berufen. Eine eindrückliche Veranstaltung konnten wir mit der Durchführung der Endrunde der Blindenfußball-Bundesliga im letzten Jahr auf dem Freiburger Münsterplatz erleben.



Ehrenrunde des WM Pokals
in Hinterzarten

Um diese Themen sachgerecht angehen zu können, werden wir den Delegierten auf dem Verbandstag eine Veränderung der Struktur des Präsidiums und des Verbandsvorstandes vorschlagen. Neben einem ersten Vizepräsidenten, der gleichzeitig der Stellvertreter des Präsidenten sein soll, werden wir eine Position des Vizepräsidenten einrichten, der die Bereiche Bildung, Qualifizierung und gesellschaftliche Handlungsfelder verantwortet. Ein Vizepräsident mit der Verantwortung für den sportlichen Bereich für Aktive, Frauen und Jugend, der gleichzeitig Vorsitzender des Verbandsspielausschusses bleibt, vervollständigt neben dem Schatzmeister das Führungsgremium. Im Vorstand ist vorgesehen, dass die bisherige Kommission ihre Arbeit als Ausschuss für Bildung und Qualifizierung fortsetzt.

Der Beginn meiner Tätigkeit als Präsident des Südbadischen Fußballverbandes war geprägt durch die notwendige personelle Umbesetzung des Präsidiums. Die neu gewählten Dr. Reinhold Brandt und Prof. Dr. Christian Dusch haben sich mit großem Engagement eingearbeitet. Mein Dank gilt allen Kollegen aus dem Präsidium und dem Verbandsvorstand für die Unterstützung in der nicht einfachen Zeit. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich an der Stelle bei Vizepräsident Rudi Krämer, der nach fünf Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit für den Fußball am Verbandstag nicht mehr kandidieren wird, insbesondere für sein großes Engagement für die Entwicklung des Sporthotels Sonnhalde.

Abschließend darf ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den

Verbands- und Bezirksausschüssen sowie in den Vereinen für die geleistete Arbeit für den Fußball und insbesondere für die Jugend bedanken. Ich bedanke mich auch bei allen hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle und des Sporthotels Sonnhalde.

Nach dem Verbandstag gilt es, die angesprochenen Themen weiter zu entwickeln und neue Themen aufzunehmen, immer unter der Prämisse des Masterplans: „Zukunftssicherung des Amateurfußballs“. Der Aufgabe werde ich mich gerne stellen und am Verbandstag für die Position des Verbandspräsidenten kandidieren. Gelingen kann dies nur, wenn alle gemeinsam an diesem Ziel arbeiten. Dazu rufe ich Sie schon heute auf.

Thomas Schmidt
Präsident

NORBERT SCHLAGETER

DER BERICHT DES SCHATZMEISTERS

Im Rechenschaftsbericht zum Verbandstag am 27. Juli 2013, welcher in Überlingen stattfand, freute ich mich, über eine erfolgreiche Haushaltswirtschaft der Jahre 2010 bis 2012 zurückblicken zu können. Über den abgelaufenen Zeitraum 2013-2015 kann ich berichten, dass sich die Finanzen des Südbadischen Fußballverbandes in geordneten Bahnen befinden. Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 haben wir mit der Erstellung einer Bilanz begonnen und mussten in diesem Zuge auch die Buchhaltung bezüglich des Sachkontenplans umstellen. Die Darstellung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt nach dem neu eingerichteten Kostenstellenplan. Insgesamt haben wir damit eine sehr viel transparentere Form der Darstellung über die Vermögenslage und der Einnahmen und Ausgaben des SBFV erreicht. Die Haushaltsansätze der Ausgaben wurden eingehalten. Auf der Einnahmeseite wurden diese teilweise übertroffen, wobei eine wesentliche Position Mehreinnahmen sich aus Zuwendungen durch den DFB ergeben haben. Nicht unerwähnt sollen auch die Spieleinnahmen des SC Freiburg bleiben, der in diesem Zeitraum der 1./2. Bundesliga angehörte. So konnte ein positives Ergebnis im Berichtszeitraum erwirtschaftet werden. Für zukünftige Projekte und Aufgaben des Südbadischen Fußballverbandes konnten Rücklagen gebildet werden. Der SBFV ist damit auch für die Zukunft gerüstet, um die anstehenden Projekte, die insbesondere auch im Rahmen des Masterplans entwickelt

werden, umzusetzen. Auf dem DFB-Bundestag im November ist geplant, die Fortsetzung bis 2019 zu beschließen. Dies ist auch mit den notwendigen finanziellen Zuwendungen des DFB, insbesondere für die Personalstelle des Masterplankoordinators verbunden. Zu den wichtigen Bereichen, die in den letzten Jahren entwickelt und in den kommenden Jahren auf dem erreichten Niveau gehalten bzw. weiterentwickelt werden sollen, gehören die Talentförderung, der Bereich Schule und Verein und Bildung und Qualifizierung. Unsere Geldanlagen waren rentierlich und blieben auch in dem abgelaufenen Zeitraum verlustfrei. Wir können festhalten, dass das gute wirtschaftliche Ergebnis der Jahre 2013-2015 von einer äußerst sparsamen Bewirtschaftung der Ausgaben und andererseits von der Optimierung der Einnahmen geprägt ist. Diese erfolgreiche Bilanz wird durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter im gesamten Verbandsgebiet und die hauptamtlichen Mitarbeitern/-innen auf der Geschäftsstelle erreicht. Als Schatzmeister darf ich Ihnen deshalb mit Stolz sagen, dass sämtliche Ausgaben von allen Verantwortlichen des SBFV mit einem großen Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Vereinen in einem vertretbaren, sachgerechten Rahmen mit Bedacht und Sorgfalt getätigt wurden. Dies setzt uns an diesem Verbandstag in Villingen in die erfreuliche Lage, auch für die nächste Periode voraussichtlich auf eine Erhöhung des Verbandsbeitrages und der Gebühren zu verzich-



ten. Hier sei erwähnt, dass die letzte Erhöhung des Verbandsbeitrages zum 1.1.1997 erfolgte. In den beigefügten Jahresabschlüssen 2013-2015 sowie den Haushaltsplänen 2017-2019 ist erkennbar, dass der SBFV auf einem guten Fundament steht.

Bericht vom Schatzmeister zur SBFV-Stiftung

Das Regierungspräsidium Freiburg hat am 18. Juli 2011 die „SBFV-Stiftung“ als rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts anerkannt. Allen Spendern in der abgelaufenen Periode ein herzliches Dankeschön. Zum Abschluss meiner Ausführungen ist es mir ein besonderes Anliegen,

mich bei den für die Finanzangelegenheiten hauptamtlich tätigen Mitarbeitern, dem gesamten Vorstand und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verband und in den

Bezirken bedanken. Hier eingeschlossen sind alle Vereine im SBFV für die ausgesprochene kooperative und gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Herzlichen Dank. Gehen wir mit

Mut, Weitblick und Zuversicht in die kommenden drei Jahre.

Norbert Schlageter
Schatzmeister

BILANZ 2013–2015

	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen	<u>1.877.400,26</u>	<u>1.786.431,26</u>	<u>1.723.478,26</u>
1. Grundstück und Gebäude	1.674.767,00	1.622.695,00	1.566.101,00
2. Fuhrpark	6.852,00	315,00	20.264,00
3. Geschäftseinrichtung	190.829,00	158.469,00	132.161,00
4. Beteiligungen	4.952,26	4.952,26	4.952,26
B. Umlaufvermögen	<u>2.578.023,13</u>	<u>2.645.347,63</u>	<u>2.536.563,29</u>
1. Kassenbestand	346,73	555,88	119,36
2. Bankguthaben	1.846.193,50	1.912.861,36	1.675.318,91
3. Forderungen	255.984,90	272.935,39	418.640,07
3.1. Forderungen gegenüber Vereinen	162.656,75	185.636,30	319.304,54
3.2. sonstige Forderungen	93.328,15	87.299,09	99.335,53
4. Darlehen	475.500,00	458.995,00	442.484,95
4.1. Darlehen Sporthotel Sonnhalde	426.000,00	410.000,00	394.000,00
4.2. andere Darlehen	49.500,00	48.995,00	48.484,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzung	18.316,96	0,00	0,00
	4.473.742,35	4.431.778,89	4.260.041,55
A. Eigenkapital	<u>4.330.084,97</u>	<u>4.291.847,70</u>	<u>4.090.389,12</u>
1. Betriebsmittelrücklagen	465.589,14	465.589,14	465.589,14
2. Zweckgebundene Rücklagen	482.000,00	361.000,00	247.000,00
3. Freie Rücklagen	463.700,00	497.000,00	526.800,00
Rücklagen Gesamt	1.411.289,14	1.323.589,14	1.239.389,14
4. Korrektivposten Anlagevermögen	2.918.795,83	2.830.659,83	2.754.180,83
5. Gewinnvortrag 2014	0,00	137.598,73	137.598,73
Verlust 2015			-40.779,58
Ergebnis Gewinn/Verlust		137.598,73	96.819,15
B. Verbindlichkeiten	<u>143.657,38</u>	<u>139.931,19</u>	<u>169.652,43</u>
1. Verbindlichkeiten	131.346,50	132.558,22	119.441,83
2. Verbindlichkeiten Personalkosten	6.921,21	7.396,60	7.818,23
3. Durchlaufende Posten	5.389,67	-23,63	42.392,37
	4.473.742,35	4.431.778,89	4.260.041,55

Alle Werte in Euro

EINNAHMEN 2013–2015

	2013	2014	2015	Plan 2015
1. Verbandsbeiträge	189.215,00	188.795,00	189.285,00	190.000,00
2. Spielabgaben	125.074,84	137.808,51	105.315,56	72.000,00
3. Zuschüsse	913.787,13	944.929,53	833.871,22	770.000,00
4. Spenden	650,00	1.175,00	650,00	
5. Zinserträge	11.271,01	8.339,22	6.536,42	10.000,00
6. Gebühren Spielbetrieb	559.707,30	549.917,40	582.860,20	645.000,00
7. Lehrgangsgebühren	57.535,00	74.585,00	78.370,00	54.000,00
8. Strafen und Bußgelder	255.694,47	252.183,50	257.017,53	260.000,00
9. Sonstige Einnahmen	34.190,07	45.064,66	44.351,57	
10. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	69.625,10	81.147,64	104.427,74	90.000,00
Gesamt	2.216.749,92	2.283.945,46	2.202.685,24	2.091.000,00

AUSGABEN 2013–2015

	2013	2014	2015	Plan 2015
1. Verwaltung	1.004.060,45	997.244,61	1.018.434,57	928.000,00
1.1 Personalkosten	717.901,54	748.727,81	787.765,84	725.000,00
1.2 Betriebskosten Geschäftsstelle	89.028,57	75.072,54	78.800,71	73.000,00
1.4 Verbandsverwaltung	106.834,89	73.598,78	56.527,62	40.000,00
1.6 DFBnet	90.295,45	99.845,48	95.340,40	90.000,00
2. Ausschüsse	149.061,23	143.297,13	137.074,34	140.000,00
3. Bezirke	221.235,38	227.223,91	228.992,39	211.000,00
4. Talentförderung	334.823,31	323.476,15	365.967,63	302.000,00
5. Qualifizierung	91.076,89	109.222,97	126.221,70	100.000,00
6. Schiedsrichter	217.053,58	206.674,15	216.102,42	190.000,00
7. Wettbewerbe	47.690,95	71.679,84	96.962,39	110.000,00
8. Projekte	13.474,90	16.231,48	11.331,74	
9. Veranstaltungen	43.767,68	10.751,34	972,52	
10. ÖA/Kommunikation	58.710,55	52.231,38	53.664,70	40.000,00
11. Masterplan	0,00	9.591,72	5.336,18	
Gesamt	2.180.954,92	2.167.624,68	2.261.060,58	2.021.000,00

Alle Werte in Euro

HAUSHALTSPLÄNE 2016–2019: EINNAHMEN

	2016	2017	2018	2019
1. Verbandsbeiträge	190.000,00	190.000,00	190.000,00	215.000,00
2. Spielabgaben	72.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
3. Zuschüsse	770.000,00	882.000,00	882.000,00	872.000,00
4. Spenden	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Zinserträge	10.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
6. Gebühren Spielbetrieb	645.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
7. Lehrgangsgebühren	54.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
8. Strafen und Bußgelder	260.000,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00
9. Sonstige Einnahmen		39.000,00	39.000,00	39.000,00
10. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	110.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
Gesamt	2.111.000,00	2.236.000,00	2.236.000,00	2.251.000,00

HAUSHALTSPLÄNE 2016–2019: AUSGABEN

Kostenstelle	2016	2017	2018	2019
1. Verwaltung	948.000,00	1.035.000,00	1.035.000,00	1.050.000,00
1.1 Personalkosten	745.000,00	800.000,00	800.000,00	815.000,00
1.2 Betriebskosten Geschäftsstelle	73.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
1.4 Verbandsverwaltung	40.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
1.6 DFBnet	90.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
2. Ausschüsse	140.000,00	135.000,00	135.000,00	135.000,00
3. Bezirke	211.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00
4. Talentförderung	302.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00
5. Qualifizierung	100.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00
6. Schiedsrichter	190.000,00	210.000,00	210.000,00	210.000,00
7. Wettbewerbe	110.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
8. Projekte		16.000,00	16.000,00	16.000,00
9. Veranstaltungen		10.000,00	10.000,00	10.000,00
10. ÖA/Kommunikation	40.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
11. Masterplan		5.000,00	5.000,00	5.000,00
Gesamt	2.041.000,00	2.236.000,00	2.236.000,00	2.251.000,00

Alle Werte in Euro

ENGELBERT FINK & SIMON HIRZEL

BERICHT DER REVISOREN

Im Berichtszeitraum führten wir jeweils gemeinsam die einzelnen Prüfungen der Verbandskasse folgendermaßen durch:

a) Verbandskasse des SBFV

(Geschäftsstelle)

Rechnungsjahr 2013 am 30.1.15

Rechnungsjahr 2014 am 27.8.15

Rechnungsjahr 2015 am 6.6.16

Als Prüfungsunterlagen für die Hauptkasse standen uns jeweils die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Einzelkontenaufstellung sowie die entsprechenden Haushaltspläne zur Verfügung. Ebenso war ein vollständiger Zugang zu sämtlichen Buchungsunterlagen gegeben.

b) Gewerbebetrieb Sporthotel

Sonnhalde, Saig

Rechnungsjahr 2013 am 15.5.15

Rechnungsjahr 2014 am 13.2.16

Für das Rechnungsjahr 2015

lag zum Redaktionsschluss noch

keine Bilanz vor

Als Prüfungsunterlagen für die Kasse des Sporthotels Sonnhalde standen uns die durch das Steuerbüro Krämer & Partner, Titisee-Neustadt, aufgestellten Bilanzen per Jahresultimo der jeweiligen Jahre mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie die entsprechenden Haushaltspläne zur Verfügung. Ebenso war ein vollständiger Zugang zu sämtlichen Buchungsunterlagen gegeben.

c) SBFV-Stiftung

Rechnungsjahr 2012 am 30.1.15

Rechnungsjahr 2013 am 30.1.15

Rechnungsjahr 2014 am 30.1.15

Rechnungsjahr 2015 am 6.6.16

Als Prüfungsunterlagen für die Stiftung standen uns die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Jahres sowie die Protokolle von Vorstand und Beirat zur Verfügung. Ebenso war ein vollständiger Zugang zu sämtlichen Buchungsunterlagen gegeben. Erbetene Auskünfte wurden durch die mit der Buchhaltung betrauten Personen, für die Hauptkasse und die Stiftung durch Schatzmeister Norbert Schlageter und Buchhalterin Nina Börner, für die Kasse des Gewerbebetriebs durch Vizepräsident Krämer und den Geschäftsführer des Sporthotels Sonnhalde Ewald Keller ohne Einschränkung erteilt.

Unsere Prüfungshandlungen erstreckten sich bei allen Prüfungen sowohl auf die jeweilige Rechnungslegung als auch auf die zugehörige Buchhaltung. Daneben bezogen wir auch weitere Punkte der Ordnungsmäßigkeit wie die Gehaltsbuchhaltung, Rabattierungen und die Marktgerechtigkeit vergebener Darlehen in unsere Prüfung mit ein. Schwerpunkte der Prüfungen waren:

- Abstimmung der Abschlusszahlen und Nachweis der Kontosalde
- Einhaltung des genehmigten Haushaltsplans im Sinne der Finanzordnung
- Stichprobenhafte Überprüfung diverser Aufwendungen und Erträge anhand von Kontoauszügen und Buchungsbelegen
- Ordnungsmäßigkeit der Kontoführung

Keine Gegenstände unserer Prüfungstätigkeit waren:

- Bewertung und Prüfung steuerlicher Belange. Diese Aufgabe wird durch das Steuerbüro Krämer & Partner, Titisee-Neustadt, wahrgenommen.
- Materielle Bestandsaufnahme des Inventars und Warenbestands.
- Umfang und Angemessenheit eingegangener Versicherungsverträge.

Zusammenfassung

Die Buchhaltung ist sowohl für die Hauptkasse des SBFV, die Kasse des Sporthotel Sonnhalde sowie die SBFV-Stiftung klar strukturiert und übersichtlich aufgebaut. Buchungskompetenzen sind eindeutig definiert und sachgerecht ausgestaltet. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung werden in angemessener Weise berücksichtigt. Die Finanzlage des Verbands hat sich im Berichtszeitraum weiter positiv entwickelt und wird als sehr solide eingestuft. Außerordentliche Risiken sind auf Basis der vorgelegten Unterlagen nicht erkennbar. Die Buchhaltung erfolgt regelgerecht und berücksichtigt insgesamt die aus Ordnungsmäßigkeitsgesichtspunkten zu stellenden Anforderungen. Im Rahmen der einzelnen Prüfungen festgestellte Hinweise bzw. einzelne Fehler schränken die Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung nicht ein. Aufgeworfene Hinweise wurden jeweils bearbeitet bzw. berücksichtigt.

Engelbert Fink & Simon Hirzel
Revisoren

PROF. DR. CHRISTIAN DUSCH

DIE ARBEIT DES VERBANDSSPIELAUSSCHUSSES



Der Verbandsspielausschuss traf sich im Berichtszeitraum zu seinen regelmäßigen Sitzungen je zweimal in der Vor- bzw. der Rückrunde. Er ist für den geregelten Ablauf der sportlichen Wettkämpfe im Verbandsgebiet verantwortlich. In dieser Funktion haben die Mitglieder auch über vielfältige Optimierungen und Änderungen der sportlichen Rahmenbedingungen diskutiert und die Ergebnisse dem Verbandsvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Den

Vorsitz des Ausschusses nahm bis zu seiner Wahl als Präsident des SBFV Thomas Schmidt und seit Mitte März 2015 infolge der durchgeführten Ergänzungswahl Prof. Dr. Christian Dusch wahr.

Seit März 2015 stand die Vorbereitung der Anpassung und Änderung der Spielordnung für den Verbandstag im Mittelpunkt der Beratungen im Verbandsspielausschuss. So wurde etwa intensiv über die Einführung von vier Auswechselspielern beraten. Dabei

berücksichtigte man auch die Erfahrungen, die andere Landesverbände, wie etwa der Württembergische Fußballverband, mit der bereits 2015 eingeführten Änderung gemacht haben. Man war sich einig, dass die unterschiedlichen Regelungen im Männer-, Frauen- und Jugendbereich je nach Spielklasse und Wettbewerb (Meisterschaft oder Pokal) mehr Verwirrung bei den Beteiligten stiften als die Einführung einer einheitlichen Regelung Nachteile mit sich bringt. Daher haben sich die Mitglieder einstimmig für



den Vorschlag einer entsprechenden Änderung ausgesprochen.

Als weiteres Beispiel für die Beratungen im Verbandsspielausschuss kann auch auf die Schaffung von Regelungen für die Übernahme der Spielklassen bei Vereinsfusionen verwiesen werden. Ausgehend von mehreren aktuellen Beispielen haben sich die Mitglieder für die Möglichkeit der Übernahme der Spielklassen durch den neuen Verein ausgesprochen. Dadurch werden einerseits die meist aus nicht-sportlichen Gründen stattfindende Fusionen nicht mit unverhältnismäßig hohen Hürden erschwert. Andererseits belastet die Möglichkeit der Übernahme der Spielklassen nicht das Ergebnis des sportlichen Wettbewerbs. Durch die Übernahme der Ligazugehörigkeit kommt es in der

Regel nämlich insbesondere nicht zu Veränderungen beim Abstieg.

Ebenfalls 2015 hat sich der Verbandsspielausschuss mit der Einführung der Gelb-Rot-Sperre befasst, die der Verbandsvorstand beschlossen hat und die mit Beginn der Saison 2015/16 in Kraft getreten ist. In der Folge hat sich die von einigen Vereinsvertretern geäußerte Befürchtung, dass der Spielbetrieb zum Erliegen kommen könnte, wenn die Gelb-Rot-Sperre eingeführt werde, nicht bestätigt. Vielmehr hat sich im Laufe der Saison gezeigt, dass nach einer anfänglichen leichten Erhöhung der Anzahl der gelb-roten Karten die Gesamtzahl in den unterschiedlichen Ligen entweder gleich geblieben ist oder sogar gesunken ist. Dies zeigt, dass die Trainer und Spieler sich nach anfänglichen Start-

schwierigkeiten auf die Neuerung in ihrem Verhalten eingestellt haben. Auch die Rückmeldungen einiger Vereinsvertreter – u.a. auf der vom VSpA durchgeführten Tagung der überbezirklichen Vereine – bestätigen diesen Eindruck. Die Änderung wurde von ihnen nämlich (inzwischen) durchweg als positiv eingestuft.

Neben diesen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen hat der VSpA auch auf Anregung der Staffelleiter und Sportrichter organisatorische Änderungen auf den Weg gebracht. So werden etwa ab der neuen Saison die Sonderberichte der Schiedsrichter unmittelbar aus dem DFBnet an die beteiligten Vereine sowie die Sportrichter versendet. Zugangsprobleme und zeitliche Verzögerungen bei der Zusendung der



Schiedsrichterberichte werden dadurch künftig ausgeschlossen. Weiter wurde auf Anregung aus dem Kreis der Landesligavereine die Möglichkeit der Durchführung „erster Saisonspiele“ beschlossen. Dadurch soll auch in den Landesligen ein identitätsstiftender Saisonbeginn ermöglicht werden. Selbstverständlich ist dies aber nur in denjenigen Staffeln möglich, in deren Bereich das Eröffnungsspiel der Verbandsliga nicht durchgeführt wird. Eine (auch mediale) Konkurrenz der ersten Saisonspiele und des Verbandsligaeröffnungsspiels soll auf jeden Fall verhindert werden.

Der VSpA hat sich ausgehend von der Zusammenarbeit in der Oberliga Baden-Württemberg um die Verbesserung des Austauschs mit den anderen beiden baden-württembergischen Verbänden bemüht. In diesem Zusammenhang war es auch möglich, den von einigen Oberliga-Vereinen des SBFV vorgetragenen Wunsch, die Meldung einer zweiten Mannschaft als Zulassungsvoraussetzung zur Oberliga Baden-Württemberg zu streichen, für die Saison 2016/17 umzusetzen. Schließlich war der Verbandsspielausschuss für die Durchführung der Verbandspokalspiele verantwortlich.

In diesem Jahr kam allerdings hinzu, dass das Endspiel erstmals in der ARD im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ übertragen wurde. Dies stellt eine Neuerung dar und bietet dem Amateurfußball eine Plattform, um sich einem größeren Publikum darzustellen. Der VSpA sieht dies als einmalige Gelegenheit an, um die Attraktivität des Verbandspokalwettbewerbs weiter zu steigern. Es bleibt zu hoffen, dass das Ereignis in den Augen aller Beteiligten als Erfolg gesehen wird und in den nächsten Jahren zu einer fest verankerten Veranstaltung des (Amateur-) Fußballsports in Deutschland wird. Die sportliche Bilanz der Vereine des SBFV im Berichtszeitraum muss man als durchwachsen bezeichnen. Leider musste der SC Freiburg als einziger Bundesligist im SBFV-Gebiet am Ende der Saison 2014/15 absteigen, schaffte aber zum Glück den unmittelbaren Wiederaufstieg in die deutsche Eliteklasse mit einer hervorragenden und begeisternden Leistung.

In der Saison 2013/14 musste der SC Pfullendorf aus der Regionalliga absteigen. In Saison erwischte es die 2. Mannschaft des SC Freiburg ebenso wie den Bahlinger SC, so dass in der

Spielzeit 2016/2017 kein südbadischer Verein in der Regionalliga spielen wird.

In der Oberliga Baden-Württemberg war der SBFV in den vergangenen Jahren stets mit vier bis fünf Mannschaften vertreten. In der Spielzeit 2015/2016 schaffte der SV Oberachern als einziger von fünf südbadischen Vereinen den Klassenerhalt in dieser Spielklasse. Ergänzt um einen Aufsteiger aus der Verbandsliga und die beiden Absteiger aus der Regionalliga spielen in der Spielzeit 2016/2017 somit vier südbadische Vereine in der Oberliga.

Sehr positiv ist die Entwicklung im Frauenfußball auf überregionaler Ebene. Hier haben sich der SC Freiburg und der SC Sand in der Frauen-Bundesliga etabliert. Auch im DFB-Pokal haben beide Vereine in den letzten Jahren sehr gute Leistungen gezeigt. Highlight war sicherlich der Finaleinzug des SC Sand in der Saison 2015/2016.

*Thomas Schmidt,
Prof. Dr. Christian Dusch*

VERBANDSSPIEL- AUSSCHUSS 2013–2016

- Thomas Schmidt
(Vorsitzender, bis 2014)
- Prof. Dr. Christian Dusch
(Vorsitzender, seit 2015)
- Arno Kiechle
- Franz-Josef Grüninger
- Hubert Deuchler
- Ute Wilkesmann
- Sabine Müller
- Manfred Schätzle
- Reinhold Hege
- Manfred Müller

KAI SCHMITT

TÄTIGKEITSBERICHT DES VERBANDSJUGENDAUSSCHUSSES



Die rückgehenden Mannschaftszahlen sind zum einen der demographischen Entwicklung der Gesellschaft sowie der Erhöhung der Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zuzuschreiben. Ein weiterer Grund sind die Ganztageschulen, die die Teilnahme an einem regelmäßigen Trainingsbetrieb nicht möglich machen. Insbesondere dann, wenn in einer

MANNSCHAFTSSTATISTIK: JUNIORINNEN

Saison	2013/2014	2014/2015	2015/2016
B-Junioren	110	100	104
C-Junioren	85	77	68
D-Junioren	64	59	48
E-Junioren	19	12	18
Gesamt	278	248	238



ENTWICKLUNG DER MANNSCHAFTSZAHLEN:

Spieljahr	2006/2007	2009/2010	2012/2013	2015/2016
Gesamt-Junioren	3.732	3.764	3.179	3.353
Gesamt-Juniorinnen	277	326	289	238
Gesamt	4.009	4.090	3.468	3.951

Spielgemeinschaft Trainingsfahrten von bis zu 20 Kilometer zurückgelegt werden müssen. Die Möglichkeit der Bildung von Spielgemeinschaften bis zu vier Vereinen birgt auch Gefahren. So gehen weniger talentierte Spieler dem Verein verloren und fehlen später als eventuell ehrenamtliche Mitarbeiter. Ein weiterer Grund sind auch die erhöhten Fahrten zu den Spielen, da die SG-Partner als Gegner wegfallen. Hier sollte die Notgemeinschaft im Vordergrund stehen und jährlich streng kontrolliert werden. Die Möglichkeiten des Gastspielrechtes und

des Zweitspielrechtes sehe ich positiv im Hinblick der Identifikation mit dem Stammverein. Es gibt hier viele Möglichkeiten, Situationen ohne einen Vereinswechsel zu lösen, um zum Beispiel geburtenschwache Jahrgänge im Verein zu überbrücken.

Wichtig ist, dass die Fußballvereine sowie auch die Fußballverbände erkannt haben, dass ihre Vormachtstellung nicht mehr in dem Maße vorhanden ist, dass sie keine Mitgliedergewinnung betreiben müssen. Es ist wichtig, dass die Vereine an die

Kindergärten und Schulen herantreten und Kooperationen durchführen, um Kinder für den Fußballsport zu gewinnen. Eine neue Herausforderung an die Vereine entstand durch die aktuelle Flüchtlingssituation in Europa. Hier besteht die gesellschaftliche Verantwortung an uns alle, die neuen Mitbürger in die Gesellschaft zu integrieren und was verbindet mehr als der Fußball! Dadurch können die Vereine neue Spieler generieren. Hier möchte ich auch auf die Initiative „1:0 für ein Willkommen“ verweisen.

Vor den Gefahren, die dadurch entstehen können, darf man aber auch nicht die Augen verschließen. So werden täglich Fußballer aus verschiedenen Kulturen und Ländern gegeneinander antreten. Nicht immer bleibt es hier beim sportlichen Wettkampf.

Die Hemmschwelle zur Gewalt ist gesunken. Hier sind wir gefordert, nur geeignete ehrenamtliche Mitarbeiter in Funktionen einzusetzen, denen sie auch gewachsen sind. Auch der Verband hat hier seine Hausaufgaben zu erledigen und die Vereine mit Schulungen zentral oder dezentral zu unterstützen.

MANNSCHAFTSSTATISTIK: JUNIOREN

Saison	2013/2014	2014/2015	2015/2016
A-Junioren	251	241	249
B-Junioren	314	311	311
C-Junioren	432	397	400
D-Junioren	564	585	573
E-Junioren	798	772	756
F-Junioren	1.016	1.059	1.064
Gesamt	3.375	3.365	3.353

EGIDIUS-BRAUN-STIFTUNG (FERIENLAGER)

Auf dem DFB-Bundestag 2013 in Nürnberg wurde entschieden, dass der DFB auf Wunsch der DFL auf ein Freundschaftsländerspiel der A-Nationalmannschaft verzichtet. Durch diese Maßnahme gehen dem DFB eine Einnahme von ca. 3.000.000 Euro verloren. Somit stand ab diesem Zeitpunkt auch der Egidius-Braun-Stiftung weniger Geld zur Verfügung. Leider wurde daraufhin die Ferienfreizeit an der Ostsee gestrichen und bei den restlichen Maßnahmen (Fußballjugendcamp in Österreich und Dezentral in Breisach) die Teilnehmerzahl begrenzt. So kann nur noch ein, statt zwei Betreuer die von 16 auf 12 Personen begrenzte Mannschaft begleiten. Aufgrund der Auswirkungen ist es unheimlich schwer, noch Vereine für diese Maßnahmen zu gewinnen. Die Ausschreibungen hierzu werden jährlich im November für das darauffolgende Jahr über das elektronische Postfach verteilt.

MITARBEITER IM VERBANDS- JUGENDAUSSCHUSS

Verbandsjugendwart

Kai Schmitt

Stv. Verbandsjugendwart

Natascha Schirmacher bis 01/2015,
Martin Mayer ab 03/2015

Jugendbildungsbeauftragter

Tinh Ngo bis 09.2014, z.Zt. NN

Vorsitzender des Schulfußballs

Thomas Schmitt

Beauftragte für den

Mädchenfußball

Renate Lögler

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

Felix Gärtner (seit 2016)

ENTWICKLUNG DER MANNSCHAFTSZAHLEN:

Spieljahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Gastspieler	1.342	903	805
Zweitspielrecht	46	48	47
Gesamt	1.388	951	852

Vorsitzender des Sportgerichts der überbezirklichen Juniorenstaffeln

Hans-Jürgen Bruder

Bezirksjugendwarte:

Bezirk 1: Vito Voncina

Bezirk 2: Christian Hermann

Bezirk 3: Mario Zimmermann

Bezirk 4: Harald Fengler

Bezirk 5: Ulrich Müller

Bezirk 6: Hans-Peter Restle

Überbezirkliche Staffelleiter:

Rene Müller

Harald Vetter

Die personelle Zusammensetzung des Verbandsjugendausschusses änderte sich vom letzten Verbandsjugendtag bis heute auf zwei Positionen, nämlich um den Posten des stellvertretenden VJW und dem Jugendbildungsbeauftragten. Natascha Schirmacher und Tinh Ngo konnten bis zu ihren Rücktritten kaum eine Sitzung besuchen, was eine produktive Zusammenarbeit erschwerte. Beiden danke ich nochmals für die Bereitschaft, ein Ehrenamt wahrzunehmen, und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute. Die Position des Beisitzers für Öffentlichkeitsarbeit wurde in der gesamten Wahlperiode nicht besetzt und wurde von den Ausschussmitgliedern wahrgenommen.

Mit der Zuwahl des neuen stellv. Verbandsjugendwartes Martin Mayer im März 2015 wurde der Ausschuss bis zum heutigen Tage nicht mehr verändert. Die Förderung des Jugendfußballs in Südbaden ist auf einem sehr hohen Level. Aber Stillstand bedeutet Rückschritt, somit sind wir immer auf der Suche, Nuancen zu finden, die unsere Arbeit verbessern. Mit unserem Konzept, abgestimmt mit den Vorgaben des DFB, sind wir auf einem guten Wege, unsere Talente zu fördern. Ich bin überzeugt, dass hiervon in Zukunft unsere Vereine noch mehr profitieren.

Die A-Junioren des SC Freiburg wurden 2013 DFB-Pokalsieger der A-Junioren und sind aktueller Rekordgewinner des DFB-Pokales. Auch hier schaue ich auf eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem SC Freiburg mit dem Verband zurück. Hier möchte ich dem SC Freiburg für seine gute Arbeit mit dem Leistungszentrum danken, voran mit Andreas Steiert und Tobias Schätzle mit ihrem Team. Der SC vertritt als einziger Verein den SBFV mit allen Altersstufen in den höchsten Klassen des DFB.



Ein besonderer Dank möchte ich auch unseren beiden Verbandstrainern Werner Zink und Manfred Linden für ihren Einsatz bei den Auswahlen und Traineraus- und -ausbildung aussprechen. Leider verlässt uns Werner Zink nach langjähriger Tätigkeit im Verband zum Saisonende. Werner, ich wünsche dir alles Gute in deinem wohlverdienten Ruhestand. Danken möchte ich auch dem DFB-Stützpunktkoordinator Andreas Beck für seine sehr gute Arbeit und der engen Kommunikation. Den vielen Stützpunkttrainern und Stützpunkttrainerinnen, die Woche für Woche unsere Talente an den Stützpunkten trainieren, haben ebenfalls einen Dank verdient. Leider ist bei den Juniorinnenmannschaften trotz vieler Bemühungen und

Maßnahmen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Allein die Möglichkeit des Zweitspielrechtes hält viele Mannschaften am Leben. Nicht alle Vereine möchten Juniorinnenmannschaften, es fehlt auch an der Betreuung der Mädchen etc. Dieser Entwicklung zum Trotz leistet unsere Mädchenreferentin Renate Lögler mit ihrem Team eine hervorragende Arbeit und kämpft oft gegen Windmühlen um den „Männerverliebten Fußballern“ die Stirn zu bieten.

Ich blicke auf meine ersten drei Jahre als VJW mit gemischten Gefühlen zurück. Es gibt natürlich sehr schöne Erinnerungen, wie die oben genannten Erfolge unserer Vereine in Südbaden, aber leider auch einige Dinge die nicht

positiv in Erinnerung bleiben. So gibt es Funktionäre die sich bei Entscheidungen, die sie und ihre Vereine nicht begünstigen, leider unter der Gürtellinie kommunizieren. Auch Anrufe nach 23 Uhr oder vor 07 Uhr sind keine Seltenheit. Hier erhoffe ich mir in Zukunft eine bessere und fairere Kommunikation.

Ich danke allen Vereinsjugendabteilungen für die Zusammenarbeit und hoffe auch weiterhin auf ihre Unterstützung. Mein Dank gilt auch allen Ausschüssen, denen ich beiwohnen darf, für die gute Zusammenarbeit, sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des SFV und des SBFV.

Kai Schmitt, VJW

DEN SEPP-HERBERGER-PREIS ERHIELTEN:

2014 BEHINDERTENFUSSBALL
FC Emmendingen

2015 BEHINDERTENFUSSBALL
SV Michelbach

2016 BEHINDERTENFUSSBALL
FV Muggensturm

FUSSBALL DIGITAL
SV Oberachern

SCHULE & VEREIN/RESOZIALISIERUNG/SOZIALWERK
SvO Rieselfeld

SCHULE & VEREIN
BSV Nordstern Radolfzell

SCHULE UND VEREIN
FC Neuenburg

RESOZIALISIERUNG
FV Dinglingen

RESOZIALISIERUNG
Rastatter SC/DJK

SOZIALWERK
FC 03 Radolfzell

SOZIALWERK
SV Forchheim

UTE WILKESMANN

VERBANDSAUSSCHUSS FÜR FRAUENFUSSBALL



Seit dem letzten Verbandstag in Überlingen gab es im Frauenausschuss personelle Veränderungen. So haben drei Bezirke neue Frauenreferenten/innen, ebenso gibt es mit Vicky Beglioglu eine offizielle Stellvertreterin der Vorsitzenden. In den regelmäßigen Sitzungen des Frauenausschusses geht es überwiegend um den Spielbetrieb sowohl im Verbands- als auch

im Bezirksbereich, zudem um die Weiterentwicklung des Frauenfußballs in Südbaden. Leider muss festgestellt werden, dass die Frauenmannschaften im Verband leicht rückläufig sind. Daher war ein wichtiger Punkt in den letzten drei Jahren, den Spielbetrieb so flexibel zu gestalten, dass alle Mannschaftsgrößen bedient werden können. Nach wie vor wird in einigen Bezirken auch mit Kleinfeldstaffeln

gespielt. Durch die Einführung des Norwegermodells und die damit verbundene Möglichkeit, auf dem verkürzten Großfeld zu spielen, sollen die Kleinfeldteams animiert werden, in Richtung Großfeldspielbetrieb umzusteigen. Zudem ist es in den Kreisligen der Frauen inzwischen möglich, ein- und wieder auszuwechseln, was den Spielbetrieb zusätzlich flexibilisiert und weitere Möglichkeiten bie-

tet, Mannschaften mit einem kleinen Kader im Spielbetrieb anzumelden.

Der Versuch, den Vereinen mit dem Dialogtag eine Plattform zu bieten, sich untereinander auszutauschen und für die Vereine wichtige Themen anzusprechen, konnte zweimal erfolgreich verwirklicht werden. Hierbei wurden auch interessante Vorträge angeboten sowie über den normalen Spielbetrieb hinaus diskutiert und Vorschläge erarbeitet. Leider musste der Dialogtag in diesem Jahr mangels Anmeldungen abgesagt werden. Ich hoffe aber sehr, dass wir diesen in der nächsten Saison wieder aufleben lassen können.

Die Vereine haben nach dem Wunsch, die Verbandsliga auf 12 Mannschaften zu erhöhen, was auch erfolgreich praktiziert wird, zudem den Wunsch geäußert, die Landesligen hier anzupassen. Der Frauenausschuss wird diesem Anliegen nachkommen und die Landesligen zur Saison 17/18 auf 12 Teams erhöhen. Trotzdem wird es in der Verbands- und in den Landesligen wichtig sein, dass die Vereine ihr Aufstiegsrecht wahrnehmen und versuchen, auch im Nachwuchsbereich Mannschaften zu stellen, um den reibungslosen Spielbetrieb mit einer erhöhten Liga zu gewährleisten.

Der Verbandspokal stellt ein Highlight im Frauenspielbetrieb dar, der inzwischen als fester Bestandteil am Pfingstmontag auf neutralem Platz ausgetragen wird. In den letzten Jahren konnte sich der Sieger auch immer über ein gutes Los im DFB-Pokal freuen. So konnte der Hegauer FV vor zwei Jahren die zweite Runde des DFB-Pokales erreichen, wo er auf die Bundesligamannschaft von Leverkus



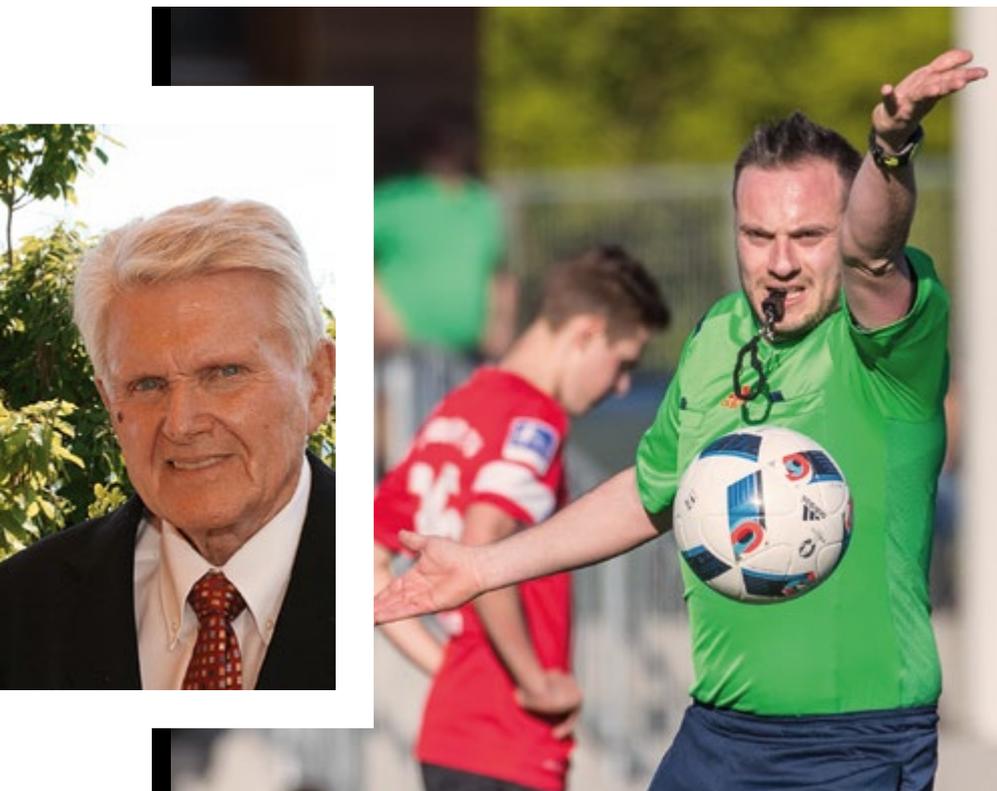
sen traf. Im letzten Jahr traf der Sieger des SBFV-Pokals, der PSV Freiburg in der zweiten Runde auf den FFC Frankfurt, gespickt mit etlichen deutschen Nationalspielerinnen. Auch der Futsalspielbetrieb ist nach wie vor ein beliebter Wettbewerb in den Wintermonaten. Neben einer Qualifikation der überbezirklichen Mannschaften spielen beim Endturnier neben den Qualifikanten auch die Sieger der Bezirksfutsalmeisterschaften mit. Hier werden sowohl das Qualifikationsturnier wie auch die Endrunde in einem regelmäßigen Turnus in den sechs Bezirken ausgetragen. Sicherlich wäre es hier noch erstrebenswert, dass der Meister an einem weiterführenden Wettbewerb teilnehmen könnte.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren bedanken. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die weiteren Ausschüsse, das Präsidium, meine Vorstandskollegen und an die Geschäftsstelle und nicht zuletzt ein DANKE an die Vereine, denn diese sind es, die den Spielbetrieb spannend und ereignisreich gestalten.

Ute Wilkesmann
Vorsitzende des Verbands-
ausschusses für Frauenfußball

VERBANDSAUSSCHUSS FÜR FRAUENFUSSBALL 2013–2016

- Ute Wilkesmann (Vorsitzende)
- Vicky Beglioglu (stv. Vorsitzende)
- Sabine Müller
- Manfred Pirk (ab 2014)
- Alexandra Wehrle (bis 2014)
- Kerstin Vetter (bis 2015)
- Sonja Westermann (ab 2015)
- Ulrike Waldvogel (bis 2014)
- Holger Rohde (ab 2015)
- Melanie Hahn (ab 2015)
- Konrad Matheis
- Renate Lögler

MANFRED SCHÄTZLE**TÄTIGKEITSBERICHT DES VERBANDS-
SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSSES**

Für den Verbandsschiedsrichterausschuss war es in den drei vergangenen Jahren, im Berichtszeitraum 2013/14, 2014/15 und 2015/16 wie schon in den Vorjahren Ziel und Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den sechs Schiedsrichtervereinigungen Baden-Baden, Offenburg, Freiburg, Hochrhein, Schwarzwald und Bodensee, neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, sowie Lehrwarte und Beobachter auszubilden. Es galt, den Bestand an Verbands-Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, sowie der Verbandsbeobachter, der Lehrwarte und der Gruppenobleute weiterzubilden.

Breiten Raum nahm dabei auch wieder die Weiterbildung des Nachwuchses ein, wozu auch die SR-Betreuungen in den Bezirken zählen, sowie die Coaching-Beobachtungen in der Landesliga und die VSA-Coaching-Beobachtungen in der Verbandsliga. Nicht unerwähnt sollen in diesem Zusammenhang auch die Videoaufzeichnungen von verschiedenen Spielen in Landes- und Verbandsliga bleiben. Diese Videoaufnahmen nützen nicht nur den bei den Spielen eingesetzten Schiedsrichtern, sondern sind sehr hilfreich im Lehrwesen ganz allgemein. Es war auch die Aufgabe des Verbandsschiedsrichterausschusses

für die Spiele der Verbandsliga und für drei Staffeln der Landesliga, sowie für die Spiele der Verbandsklassen der Frauen und der Jugend, für Pokalspiele, Freundschaftsspiele und sonstige Spiele Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter anzusetzen. Für die Spiele der Oberliga Baden-Württemberg und der Regionalliga Südwest waren für die SBFV-Schiedsrichter im Berichtszeitraum auch die Assistenten anzusetzen. Ferner galt es, für die Bezirke und den VSA in den verschiedenen Spielklassen bis zur Oberliga Beobachter anzusetzen. Nur dadurch war es möglich am Ende des jeweiligen Spieljahres eine Qualifikation für unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vornehmen zu können und somit den Auf- und Abstieg in Oberliga, Verbands- und Landesliga zu regeln.

**AUS- UND WEITERBILDUNG IM
SCHIEDSRICHTERWESEN**

Im Berichtszeitraum wurden im Sporthotel Sonnhalde in Saig, sowie in den Räumen der Geschäftsstelle des SBFV in Freiburg und in verschiedenen Vereinsheimen regelmäßig Lehrgänge und Stützpunkte durchgeführt. Teilnehmergruppen waren: Liga-Schiedsrichter, Schiedsrichterinnen, Kader-Schiedsrichter, Aufsteiger, Nachwuchs- u. Schüler-Schiedsrichter, Beobachter, Coachs, Lehrwarte, SR-Einteiler, Projekt Lehrwesen und Pro-

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DES VSA IM BERICHTSZEITRAUM

Vorsitzender und zuständig für das Beobachtungswesen	Manfred Schätzle	Furtwangen
Verbandslehrwart u. stv. VSO	Andreas Klopfer	Emmendingen
Schiedsrichtereinteiler u. stv. VSO	Leo Obert	Haslach
Schriftführer und verantwortlich für die SR-Pool-Abrechnung	Klaus Schlotter	Elzach
Beisitzer, Nachwuchsförderung	Hansjörg Rommel	Stockach
Beisitzerin durch Zuwahl am 20.09.13 Verantwortlich f. Schiedsrichterinnen	Gabriele Birlin	Rheinfelden
Öffentlichkeitsarbeit und Sonderaufgaben	Manfred Biller	Radolfzell
Vorsitzender des VspA	Thomas Schmidt	Sölden
Seit 15.03.2015	Prof. Dr. Christian Dusch	Rheinau

BEZIRKS-SCHIEDSRICHTER-OBLEUTE

Bezirk Baden-Baden	Bernhard Zerr	Ottersweier
Bezirk Offenburg	Josef Hodapp	Oberkirch
Bezirk Freiburg	Anton Dixa	Teningen-Heimbach
Bezirk Hochrhein	Ralf Brombacher	Kandern
Bezirk Schwarzwald	Guido Seelig	Bonndorf
Bezirk Bodensee	Harry Ehing	Engen
Vertreter der BSO im gf. VSA	Josef Hodapp	Oberkirch
Ansprechpartner des VSA im Präsidium	Alfred Hirt, Präsident	Volkertshausen
Seit dem 07.11.2014	Thomas Schmidt, Präsident	Sölden
Schiedsrichtervertreter in der Spruchkammer des Verbandes	Gerhard Schmid, Ebringen; Eckehard Anselm, Kehl	Werner Strübel, Oberachern

jekt Medien sowie SR-Senioren. Es wurden wieder Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter entsandt zu den verschiedenen Lehrgängen / Länderpokalturnieren des DFB in Duisburg. Ferner durfte auf Einladung des Berliner Fußballverbandes / VSA-Berlin wieder wie jedes Jahr ein junger Schiedsrichter am Osterlehrgang in Berlin teilnehmen. Coaching, Beobachtungen und Videoaufnahmen von Spielen im Verbandsgebiet nehmen mittlerweile einen breiten Raum ein im Lehrwesen. Der VSA traf sich im Berichtszeitraum zu 20 Sitzungen, welche sich aufteilen in 6 geschäftsführende Sitzungen und in 14 Vollsitzungen. VSO Manfred Schätzle nahm zusammen mit VLW Andreas Klopfer an 3 DFB-Tagungen für Verbands-SR-Obleute und Verbandslehrwarte teil. Für VSO Manfred Schätzle gab es im Berichtszeitraum insgesamt 289 Termine, davon betroffen waren 54 Wochenenden.

QUALIFIKATION UNSERER SCHIEDSRICHTER

Eine wiederum sichere Grundlage für die Qualifikation unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bildeten ein gut funktionierendes Beobachtungssystem und die vom VSA erlassenen Qualifikationsrichtlinien. Die Aufgaben für die Schiedsrichter, Beobachter und Coachs waren klar definiert und wurden korrekt umgesetzt. 66 Verbandsbeobachter haben im Berichtszeitraum 1.950 Beobachtungen durchgeführt, wofür rund 8.800 Stunden aufgebracht werden mussten. Als DFB-Beobachter fungierten im Berichtszeitraum: Tritschler Karl-Heinz, Bundesliga; Zerr Bernhard, Bundesliga; Ehing Harry, 3.Liga; Birlin

Gabi, Frauen-Bundesliga; Knoll Siegfried, Frauen, sowie A+B-Junioren-Bundesliga

SCHLUSSWORT

Am Ende meines Berichts für den Zeitraum 2013–2014, 2014–2015 und 2015–2016, ist es mir ein ehrliches Bedürfnis, auch Dank zu sagen. Herzlichen Dank allen Mitgliedern des gf. VSA und den BSO der Bezirke, sowie den Verbandsspielausschussvorsitzenden, welche zum erweiterten Verbandsschiedsrichterausschuss zählen. Dank gilt dem am 14.10.2014 für uns alle unfassbar und viel zu früh verstorbenen Präsidenten Alfred Hirt. Vielen Dank seinem Nachfolger Thomas Schmidt, verbunden mit dem Wunsch auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Dank allen Mitgliedern des Präsidiums und des Verbandsvorstandes für eine konstruktive Zusammenarbeit. Der VSA bedankt sich bei allen Angestellten unserer Geschäftsstelle mit Siegbert Lipps als Geschäftsführer an der Spitze für die stetige Hilfsbereitschaft und eine harmonische Zusammenarbeit. Wir bedanken uns beim Personal des Sporthotels Sonnhalde mit Geschäftsführer Ewald Keller an der Spitze. Dank der SR-Abteilung beim DFB in Frankfurt und Dank der Geschäftsstelle des Süddeutschen Fußballverbandes in München mit Geschäftsführer Martin Schweizer an der Spitze. Dank den Mitgliedern

des Süddeutschen-Schiedsrichterausschusses mit dem Vorsitzenden Helmut Geyer an der Spitze für eine sehr gute Zusammenarbeit. Dank gilt den Kollegen in der SR-Kommission Oberliga-BW Jürgen Groh, Rolf Karcher und Giuseppe Palilla. Der VSA bedankt sich bei den sechs Bezirks-SR-Ausschüssen, bei den Bezirkslehrwarten, allen Lehrwarten, Beobachtern, SR-Betreuern, den Coachs, den Kameraden, welche die Videoaufzeichnungen für uns machen, den Gruppenvorstandschäften, sowie den Mitgliedern der verschiedenen Projektgruppen und Ralf Brombacher für die Pflege der Homepage, sowie die Erstellung einer Homepage für alle unsere SR-Gruppen. Dank nochmals an den ausgeschiedenen VSA-Beisitzer für Jugendförderung Hansjörg Rommel. Dank den Verantwortlichen im Elsass, sowie in den Landesverbänden Baden und Württemberg für einen reibungslosen Schiedsrichteraustausch. Der VSA bedankt sich bei der Stadt Löffingen und dem FC Löffingen, auf deren Sportanlagen wir mit unseren Liga-Schiedsrichtern die jährlichen Leistungsprüfungen durchführen dürfen. Besonderen Dank richtet der VSA aber an unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für ihren Einsatz in 2013/2014, 2014/2015 und 2015/2016. Wir bedanken uns bei allen Schiedsrichtern aus dem Elsass, aus Baden und Württemberg, welche in Südbaden im Rahmen des SR-Austausches Spiele geleitet haben. Der

VSA bedankt sich auch bei unseren Vereinen in Südbaden für eine überwiegend gute Zusammenarbeit. Wir rufen aber gleichzeitig dazu auf, nicht nachzulassen in den Bemühungen, uns geeignete Anwärter für das Amt des Schiedsrichters zu melden. Es fehlen in Südbaden über 300 Schiedsrichter und die Tendenz ist steigend. Der VSA und insbesondere VSO Manfred Schätzle bedanken sich bei allen, die vielfältige Unterstützung gewährt haben. Der Verbandsschiedsrichterausschuss wird auch künftig allen Gremien unseres Verbandes, sowie den Vereinen und allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern eine faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit anbieten.

Manfred Schätzle

Verbandsschiedsrichterobmann

VERBANDSSCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS 2013-2016

- Manfred Schätzle (Vorsitzender)
- Andreas Klopfer (stv. VSO)
- Leo Obert (stv. VSO)
- Klaus-Dieter Schlotter
- Manfred Biller
- Hansjörg Rommel (bis 2015)
- Gabriele Birlin
- Thomas Schmidt (bis 2014)
- Prof. Dr. Christian Dusch (ab 2015)

Bezirks-Schiedsrichter-Obleute

- Bernhard Zerr
- Josef Hodapp
- Anton Dixa
- Ralf Brombacher
- Guido Seelig
- Harry Ehing

Schiedsrichtervertreter in der Verbandsspruchkammer:

- Gerhard Schmid
- Eckehard Anselm
- Werner Strübel

MITGLIEDERBEWEGUNG IM VERBANDSGEBIET

01.01.2014	1.549	davon Schiedsrichterinnen	35
01.01.2015	1.493	davon Schiedsrichterinnen	31
01.01.2016	1.410	davon Schiedsrichterinnen	36

SCHIEDSRICHTER

2. Bundesliga	Kempter Robert	seit 2008
3. Liga	Jöllenberg Matthias	seit 2014
	Schlager Daniel	seit 2014
	Zorn Justus	seit 2015
Regionalliga	Kempter Michael	seit 2014
	Münc Thomas	seit 2009
	Jöllenberg Matthias	bis 2014
	Schlager Daniel	bis 2014
	Zorn Justus	bis 2015
A-Junioren-BL	Ebe Tobias	bis 2014
	Gerspacher Hafes	bis 2015
	Gille Luka	seit 2015
B-Junioren-BL	Gerspacher Hafes	bis 2014
	Ehing Felix	bis 2015
	Grigorowitsch Arne	seit 2015
2. Frauen-BL	Bologna Samira	seit 2015
Frauen-RL	Bologna Samira	seit 2008
	Grothe Miriam	seit 2011
	Topf Noemi	seit 2014
	Wehnert Mirjam	2014–2015

ASSISTENTEN

FIFA	Schiffner Thorsten	seit 2006
1. Bundesliga	Schiffner Thorsten	seit 2001
	Kempter Robert	seit 2008
2. Bundesliga	Münc Thomas	seit 2009
	Jöllenberg Matthias	seit 2009
	Schlager Daniel	seit 2009
	Zorn Justus	seit 2015
3. Liga	Zorn Justus	bis 2015
Frauen-BL	Bologna Samira	seit 2015
2.-FR-BL	Bologna Samira	bis 2015
	Grothe Miriam	seit 2014
	Topf Noemi	seit 2013
	Wehnert Mirjam	2013–2014
Regionalliga; A+B-Junioren Bundesliga 2013/2014	Doering Tobias, Dusch Andreas, Ebe Tobias, Ehing Felix, Gerspacher Hafes, Herrmann Markus, Hirzel Simon, Klopfer Andreas, Maier Marvin, Pace Simon, Satriano Luigi, Traeder Philipp; Gerspacher Hafes, Gille Luka, Pace Simon, Satriano Luigi	
Regionalliga, rechts: A+B- Junioren Bundesliga 2014/2015	D. Tobias, D. Andreas, E. Tobias, E. Felix, G. Hafes, G. Luka, H. Markus, P. Simon, S. Luigi; E. Felix, G. Luka, P. Simon, S. Luigi	
Regionalliga, rechts: A+B- Junioren Bundesliga 2015/2016	D. Tobias, E. Tobias, E. Stefan, E. Felix, G. Hafes, H. Markus, S. Luigi; G. Arne, S. Julian, S. David, S. Christian	
Oberliga/BW 2013–2014	Doering Tobias, Dusch Andreas, Ebe Tobias, Hirzel Simon, Kempter Michael, Klopfer Andreas, Rommel Hansjörg, Traeder Philipp	
Oberliga/BW 2014–2015	Doering Tobias, Dusch Andreas, Ebe Tobias, Klopfer Andreas, Paßlick Jakob, Rommel Hansjörg, Satriano Luigi	
Oberliga/BW 2015–2016	D. Tobias, E. Tobias, E. Felix, G. Hafes, Maier Marvin, Paßlick Jakob, Satriano Luigi	

GERHARD BERGER

VERBANDSRECHTSAUSSCHUSS



AUSGEWERTETE STATISTIK DER LETZTEN 3 JAHRE

Berufungen	13/14	14/15	15/16
zurückgewiesen	20	21	21
aufgehoben/stattgegeben	6	2	1
aufgehoben/eingestellt	2	1	1
teilweise abgeändert	3	4	1
abgeändert	16	16	13
zurückgenommen	11	23	11
unzulässig verworfen	2		1
aufgehoben/an I. Instanz zurück	–	5	1
Schiedsrichterurteile	–	2	
Beschwerden	–	2	
Wiederaufnahmeverfahren	–	–	2
Gesamt	60	77	52

Nach dem letzten Verbandstag im Jahre 2013 in Überlingen hat sich die personelle Zusammensetzung des Verbandsrechtsausschusses, im Gegensatz zu früheren Amtsperioden, nur geringfügig geändert. Eine Änderung bzw. Neubesetzung ergab sich nur im Bezirk Hochrhein, wo Sportrichter Karlheinz Vögtle seine Tätigkeit ab der Saison 2013/2014 aufgenommen hat. Nach dem Tode des Präsidenten Alfred Hirt im Herbst 2014, der gemäß dem Geschäftsverteilungsplan des SBFV-Präsidiums für den Verbandsrechtsausschuss zustän-

dig war, ist dieser Bereich nunmehr in die Verantwortung des neuen Vizepräsidenten, Dr. Reinhold Brandt, übergegangen. Wie in den vorangegangenen Amtsperioden lag der Schwerpunkt der Tätigkeit des Verbandsgerichts im nun zu Ende gehenden Berichtszeitraum in den Überprüfungen der erstinstanzlichen Entscheidungen, zu Ende der Saison 2014/2015 allerdings auch bei den Beschwerden hinsichtlich der Einführung der gelb-roten Karte, als auch der entsprechenden Spielklasseneinteilung der Mannschaften des neu gegründeten SC Lahr. Was die erstinstanzlichen Entscheidungen betrifft, so liegt die Gesamtzahl aller Urteile aus den sechs Bezirken (Aktive und Junioren) bei ca. 6.050, wobei die beiden letzten Spieltage der Saison 2015/2016 noch nicht eingerechnet sind. Jeder Sportrichter ist damit mehr als genug in die Materie „Fußball“ eingespannt. An jeden Verein ergeht daher der Aufruf und die Bitte, in Zukunft auf seine Spieler so einzuwirken, dass die Anzahl der Urteile nicht noch weiter ansteigt. Dass es nicht „ohne“ geht, liegt in der Natur der Sache, aber Fairplay-Verhalten sollte eigentlich jedem Spieler und Akteur bewusst sein.

Im Verhältnis zu anderen Landesverbänden ist der Südbadische Fußballverband bei den sogenannten Gewalttaten, egal gegen wen, Spieler, Schiedsrichter usw., verübt, noch an der unteren Grenze angesiedelt. Dennoch ist jede verübte Gewalttat eine „zuviel“, denn ein solches Gebaren hat auf einem Fußballplatz nichts zu suchen. Wer meint, sich so verhalten zu müssen, dem wird von den Sportgerichten mit aller Härte sein Fehlverhalten mit entsprechenden Strafen aufgezeigt.

Kein Verständnis hat die Rechtsinstanz aber dann, wenn Vereine versuchen, das dahingehende Verhalten ihrer Spieler herunterzuspielen, anstatt dem Spieler sein an den Tag gelegtes Fehlverhalten aufzuzeigen.

Was in der jüngsten Vergangenheit immer öfters beanstandet werden muss, sind die Vergehen hinsichtlich „Pyrotechnik“. Dies wird in Zukunft von den Sportrichtern entsprechend sanktioniert werden, denn hier ist man nicht mehr gewillt, die Vergehen als sogenannte Lappalie abzutun. Die Vereine sind hier gefordert, ihre Anhänger auf diesen Missstand hinzuweisen und gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass man die ausgesprochenen Geldstrafen bei den Verursachenden letztlich einzufordern gedenkt.

Nicht mehr wegzudenken bei der täglichen Arbeit der Sportrichter ist das DFBnet, wo die „Sportgerichtsbarkeit“ entsprechend hervorragend vernetzt ist und alle Sportrichter mit diesem Medium ohne Probleme zum Vorteil der Vereine kommunizieren.

Ein Umdenken in der Sportgerichtsbarkeit gab es ab Beginn der Saison 2015/2016 mit der Einführung der gelb-roten Karte. Bis dahin konnte bei roten Karten im Ausnahmefall auch einmal auf eine Geldstrafe zugunsten des Spielers erkannt werden. Mit Einführen der gelb-roten Karte hat sich jedoch diese Ahndungsmöglichkeit erledigt, denn der Spieler, der glatt rot erhält ist nun zumindest für ein Spiel gesperrt, denn es kann keinem Spieler der gelb-rot gesehen hat, vermittelt werden, dass er für das nächste Spiel gesperrt ist, während der Spieler, der mit Rot bedacht wurde, sofort wieder spielen kann.

VERBANDSSPIEL- AUSSCHUSS 2013-2016

- Gerhard Berger (Vorsitzender)
- Reinhold Hege
- Hans-Jürgen Bruder
- Manfred Winter
- Alexander Hettel
- Karsten Rendler
- Wolfgang Schmied
- Roland Beckert
- Rainer Koller
- Werner Bolte
- Karlheinz Vögtle
- Klaus Schmidt
- Georg Oexle
- Roland Brecht
- Gerhard Siefertmann
- Martin Finkenzeller
- Jochen Matt,
- Stephan Zäh
- Max Rauwolf
- Marion Burger
- Otmar Wikenhausen
- Jens Weimer
- Beisitzer Verbandsspruch-**
kammer:
- Hartmut Basler
- Edgar Kasper
- Wilfried Kaufmann
- Gerhard Schmidl
- Eckehard Anselm
- Werner Strübel



Bild: Patrick Seeger

Die durchzuführenden Berufungsverfahren durch das Verbandsgericht – Vorsitzender plus zwei Sportrichter aus den anderen Bezirken gemäß Geschäftsverteilungsplan – werden in der Regel im schriftlichen Umlaufverfahren abgewickelt wo jeder seine Feststellung trifft und dann dies im Ergebnis im Urteil weitergegeben wird, ohne allerdings das Abstimmungsergebnis öffentlich zu machen.

Bei Bedarf kann jedoch auch eine mündliche Verhandlung mit allen Beteiligten angeordnet werden, was allerdings äußerst selten ist, es sei denn, dass z.B. ein Berufungsführer eine solche mündliche Verhandlung

fordert oder aufgrund der gegebenen Situation eine solche mündliche Verhandlung als notwendig erachtet wird.

Zum Ablauf der jetzigen Amtszeit möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Verbandsrechtsausschusses für ihre Arbeit zum Wohle des Fußballs recht herzlich bedanken. Zu deren Tätigkeit in den einzelnen Bezirken kommt noch die Belastung bei den Berufungsverfahren, wo sie entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan als Beisitzer mitwirken müssen.

Mein Dank geht aber auch an unseren Vizepräsidenten, Dr. Reinhold

Brandt, der für unseren Rechtsausschuss zuständig ist, für dessen Unterstützung in der rückliegenden Zeit. In stillem Gedenken aber auch an unseren allzu früh verstorbenen früheren Präsidenten, Alfred Hirt, für sein immer offenes Ohr zum Rechtsausschuss. Insbesondere möchte ich mich aber bei allen Vereinen unseres Verbandes bedanken. Trotz manchmal konträrer Ansichten, was ja in den gegebenen Positionen unausweichlich ist, möchte ich betonen, dass ich durchweg über das ganze Verbandsgebiet mit allen Verantwortlichen ein überaus harmonisches und faires Verhältnis gepflegt habe.

Dass das Verbandsgericht auch einmal „weh“ machen muss, ist leider nicht zu verhindern bzw. zu vermeiden, aber, das möchte ich betonen, das Verbandsgericht ist immer dort dem Verein bzw. dem Spieler entgegen gekommen, wo es möglich war. Am Ende meines Berichts möchte ich auch die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Angestellten im Hauptamt hervorheben. Nicht zu vergessen dabei das Personal, an erster Stelle Herr Keller, in unserer „Sonnhalde“ in Saig, der bei unseren Aufenthalten dort oben stets unser Wohl im Auge hatte. Allen Vereinen im SBFV wünsche ich für die kommende Saison 2016/2017 den größtmöglichen sportlichen Erfolg und den tätigen Ehrenamtlichen in diesen Vereinen viel Freude und die Kraft, weiterhin für unseren Fußball da zu sein.

**Gerhard Berger, Vorsitzender
Verbandsrechtsausschuss**

BRUNO SAHNER

VERBANDSAUSSCHUSS FÜR FREIZEIT- & BREITENSport



Die demographische Entwicklung ist nun in Deutschland in allen Bundesländern angekommen. Dies kann man beim Betrachten der Belegungszahlen in den Schulen feststellen. Erste größere Auswirkungen sind auch schon bei den Statistiken der Jugendmannschaften zu erkennen. Einige Vereine haben die Zeichen der Zeit erkannt und wissen, dass der Mitgliederbestand nur über Angebote für ältere Menschen sowie Freizeitsportan-

gebote erhalten werden kann. Sämtliche Sportverbände haben deshalb in den letzten Jahren ihre Zielrichtung geändert und versuchen, mit entsprechenden Events und Angeboten der Entwicklung Rechnung zu tragen.

Auch der DFB hat diese Richtung aufgenommen und bietet für Ü 40, Ü 50 und Ü 60, sowie neu auch für Frauenmannschaften Ü 35 Deutsche Meisterschaften an. Diese werden finanziell auch von ihm getragen. Wir, der Süd-

badische Fußballverband, haben hier mit unserem Konzept „Freizeitsport“ die Entwicklung berücksichtigt und bieten den Vereinen mit Lehrgängen und Schulungen sowie entsprechenden Angebote eine große Unterstützung. Gesundheitsport-Lehrgänge verbunden mit Ernährungsschulung, Sport in freier Natur, Fußball im Alter, sowie in Kooperation mit dem Badischen Sportbund Freiburg, Ballspiele, Nordic Walking und Futsal-Lehrgänge, um nur einige zu nennen.

Für Sportveranstaltungen stehen die beiden Street Soccer Courts zur Verfügung, welche in letzter Zeit auch in Sporthallen im Winter eingesetzt werden. Ebenso ist das bsj-Sportmobil eine Bereicherung der Familienveranstaltungen, sowie das DFB Mobil und das DFB-McDonalds Fußball-Abzeichen als weitere Angebote. Neu bieten wir auch das DFB-Schulfußball-Abzeichen an.

Familienporttage

Ein Dank gilt den Vereinen, welche die letzten Familienporttage durchgeführt haben: **2011:** SV Obersasbach, SV Berghaupten, SC Munzingen, SpVgg. Bamlach-Rheinweiler, FV Tennenbronn, SV Kreenheinstetten-Leibertingen, **2012:** SV Ottenau, Zeller Fußballverein, FC Heitersheim, SV Hinterzarten, SV Mülhausen, **2013:** SV Bietigheim, FC Ottenheim, SVB Ebnet, SV Albbruck, DJK Donaueschingen, SpVgg. F.A.L.

Junioren Fußballferienlager, Leistungszentrum Herzogenhorn 2011/12

Es hat sich in den letzten Jahren bestätigt, dass die Jugendlichen solch ein Angebot erwarten, denn diese waren immer ausgebucht. Neben Freizeitangeboten wird von einem ausgebildeten Trainer an zwei Tagen natürlich auch Fußballspezifisches angeboten. Somit wird mit einem attraktiven Ablauf den Jugendlichen eine schöne Ferienwoche im Schwarzwald geboten. Dieses Angebot könnte auch ein Dank an einen oder mehrere Spieler im Verein sein, welche sich durch besonderen Einsatz verdient gemacht haben. Solche Angebote spornen wiederum die Jugend heute an. Da im Jahr 2012 die Teilnehmerzahl unter den Erwartungen des Verbandes blieb, wird das Angebot im Jahr 2013 einmal ausgesetzt. Es ist zu hoffen, dass die Vereine diese Unterstützung erkennen und sich an

die Jugendlichen wenden, um 2014 das Lager wiederum durchzuführen. Man konnte feststellen, dass andere Fachverbände erheblich großen Zulauf zu solchen Veranstaltungen haben, was auf den persönlichen Einsatz von z.B. Skilehrern oder anderen Übungsleitern zurück zu führen ist.

Team 2020 DFB-Schule- & Vereinskampagne/DFB-Mc Donald's Fußball-Abzeichen

In den letzten drei Jahren gab es gewisse Veränderungen, jedoch konnten trotzdem jedes Jahr südbadische Fußballvereine mit Preisen ausgezeichnet werden. Dass sich Mitmachen lohnt, zeigt sich an den schönen Preisen.

DFB-Schulfußball-Abzeichen

Dies ist ein neues Angebot, das den Vereinen die Chance bietet, mit der Schule neue Kontakte zu pflegen. Die Schulen können sich zwar selbst direkt im Internet anmelden, aber vielleicht kann auch der Verein an seinem Sportfest mit diesem Angebot der Schule eine Unterstützung bieten.

Sepp-Herberger-Tag

Der neu gestaltete Tag bietet dem Verein in Zusammenarbeit mit der Schule ebenso die Möglichkeit, das Fußball-Abzeichen oder andere Angebote anzubieten. Auch der Street Soccer Court ist hier evtl. eine Bereicherung der Veranstaltung.

LBS-Cup Freizeitfußball

In guter Zusammenarbeit mit der LBS Geschäftsleitung und dem Württembergischen Fußballverband sowie dem Badischen Fußballverband, konnte in den letzten Jahren der Wettbewerb weiter ausgebaut werden. Bei den einzelnen Turnieren in den Bezirken, für die die Sachpreise von der LBS ge-

stiftet werden, wurden die Teilnehmer für das Endturnier in einem der beteiligten Verbände ermittelt. Rund 900 Mannschaften beteiligen sich jährlich an diesem Wettbewerb, bei dem Wochenendaufenthalte im Europapark zu gewinnen sind. Zudem erhalten alle an einem Turnier teilnehmenden Mannschaften einen Ball sowie T Shirts für die Sieger und einen Fahrtkostenanteil für das Endspiel. Erfreulich ist, dass in diesem Wettbewerb der Bezirk Offenburg immer erfolgreich ein Turnier ausgerichtet. Leider haben viele Vereine noch nicht erkannt, dass sie hier ihre Freizeitturniere einbringen können. In 2013 sind folgende Turniere vorgesehen: SV Forbach, SR-AH-Turnier Neumühl, SR-Gruppenturnier Scherzheim, Ü40 Turnier Bietigheim, Betriebsmannschaften-Turnier in Kork, SF Goldscheuer, FC Ohlsbach, SV Weil, TuS Maulburg, TuS Legelshurst, FC Birkendorf. Das Endturnier findet am 21.09.2013 beim SV Forbach statt.

10 Jahre AH-Regio Cup Ü35 (Großfeld)

Schon 10 Jahre wird nun dieser grenzüberschreitende AH-Regio-Cup ab 35 Jahren mit großem Erfolg durchgeführt. War es beim Beginn 2003 noch mühsam, genügend Mannschaften zu gewinnen, so haben in den vergangenen Jahren bis zu 144 Mannschaften jährlich an dem Wettbewerb teilgenommen. Bis auf wenige Ausnahmen gibt es nur Lob für diesen Wettbewerb und dies bestätigen auch die vielen neuen Freundschaften, die unter den Vereinen geschlossen wurden. Es wird deshalb auch immer versucht, mit neuen Einteilungen jedes Jahr neue Kontakte zu knüpfen. Bei den meisten Mannschaften hat sich auch das gemeinsame Essen oder Imbiss nach



dem Spiel bestens eingebürgert. Fast keine Probleme gibt es bei den Spielen, was sehr erfreulich ist. Das Endturnier 2012 organisierten die SF Goldscheuer, wo auf drei Rasenplätzen die Spiele ausgetragen wurden. Ein Dank geht hier an die Freunde der LAFA Erny Jacky, Gerard Seitz sowie Patrice Cindy, welche sich für die Ziele der grenzüberschreitenden Wettbewerbe einsetzen. **Sieger 2010 in Goldscheuer: AS Seebach, Sieger 2011 in Truchtersheim: FC Heitersheim, Sieger 2012 in Goldscheuer: AS Killstadt**

Super Cup Deutschland (inoffizielle Deutsche Meisterschaft Ü35/32)

Ein ebenfalls großes Erlebnis ist die Teilnahme an diesem Endturnier, an welchem auch die Bundesligamannschaften teilnehmen. Südbaden war bisher durch den SV Heitersheim in Achim/Bremen, ASV Merdingen, FC Heitersheim in Aalen und 2013 der

SV Stadelhofen in Neubrandenburg vertreten.

Ü40-Deutsche Meisterschaft (Großfeld)

Der Wettbewerb für diese Altersgruppe mit einem DFB-Endturnier in Berlin wird seit 2007 mit Erfolg durchgeführt. Immer mehr Vereine nehmen daran teil. Eine erfolgreiche Qualifikation im Bezirk, sowie im Landesverband und beim süddeutschen Endturnier sind die Voraussetzungen zur Teilnahme. Mit dem SV Stadelhofen, welcher bei der Süddeutschen Meisterschaft den zweiten Platz belegte, hatten wir in Berlin einen südbadischen Vertreter. Dieser hat dort einen sehr achtbaren 8. Platz belegt. Für den SV Stadelhofen war es eines der größten Erlebnisse der Vereinsgeschichte.

Baden Württembergische Ü40-Kleinfeld-Meisterschaft

Der jährlich ausgespielte Wettbewerb

bildet die Grundlagen für das Ziel, Ü40-Großfeld im Verein anzubieten. Mit Vereinsturnieren werden die Teilnehmer für das Endturnier, das abwechselungsweise immer wieder von einem anderen Verband ausgerichtet wird, ermittelt. Tolle Preise warten auf die teilnehmenden Mannschaften.

Ü50 SBFV Meisterschaft, Süddeutsche Meisterschaft, DFB Deutsche Meisterschaft

Mit dem Angebot der Ü50-Kleinfeldmeisterschaften findet das Angebot für ältere Spieler und Mitglieder in den Fußballvereinen eine Fortsetzung. Dieser Wettbewerb wurde zum ersten Mal 2012 ausgerichtet. Der Südbadische Meister SV Stadelhofen, ermittelt in einem Turnier, belegte auch den ersten Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft und hat somit in Berlin beim DFB um die Deutsche Meisterschaft teilgenommen. Dort belegte er den beachtenswerten vierten Platz.

Bezirkspokal AH Ü35

Die seit 2008 eingeführten Bezirkspokalmeisterschaften finden je nach Bezirk entsprechenden Zuspruch. Nach der Bezirksmeisterschaft wird der Südbadische Meister/Pokalsieger ermittelt. Dies ist für die Senioren-Fußballer ein Wettbewerb, an welchem eigentlich alle Vereine, die eine Ü35-Mannschaft haben, teilnehmen sollten. Südbadische Meister wurden 2010: SV Sinzheim, 2011: VfR Rheinfeld, 2012: FSV Rheinfeld

Frauen Ü35-SBFV/SFV/DFB-Meisterschaft (Kleinfeld)

Dieser Wettbewerb wird nun auch in Zukunft jährlich ausgespielt werden. Die Mannschaften können mit Gastspielern antreten oder auch Spielgemeinschaften gründen. Es haben bereits einige Mannschaften Interesse für die Zukunft an diesem Wettbewerb gezeigt. Leider ist dieses Jahr die Einführung vom DFB sehr kurzfristig gekommen, so dass wir für ein Qualifikationsturnier nicht genügend Mannschaften finden konnten. Eine Mannschaft wird den SBFV jedoch bei der Süddeutschen Meisterschaft vertreten und im kommenden Jahr wird der Wettbewerb rechtzeitig ausgeschrieben.

Futsal

In der Jugend wird dieser Hallenfußball erfolgreich mit viel Lob von den ausgebildeten Übungsleitern / Trainern im Südbadischen Fußballverband durchgeführt. Auch der DFB hat das Angebot erweitert. So wird neben der C-Jugend nun auch die B-Jugend Deutsche Futsalmeisterschaft angeboten. Nach einigen Unsicherheiten innerhalb des DFB wurde nun unter dem neuen Präsidenten von den Landesverbänden eine klare Zielrichtung, Futsal als Hallenfußball durchzusetzen,

beschlossen. Mit Verbandsauswahlen will man die Grundlagen für eine Nationalmannschaft schaffen. Auf die Vorteile des Futsal braucht man hier nicht mehr einzugehen, da diese sicherlich allen Verantwortlichen in den Vereinen bekannt sein dürften. Wird in einer Winterliga in den anderen Verbänden der Meister ermittelt, führen wir Bezirksturniere durch, in welchen der Bezirksmeister ermittelt wird. Diese spielen in einem Endturnier des SBFV um den Südbadischen Meistertitel. Zur Südbadischen Meisterschaft Aktiv wurden im Jahr 2013 Turniere in Gengenbach, Kuppenheim, Maulburg, Singen und Villingen durchgeführt. In Achern wurde 2013 der FC Ler 05 Südbadischer Futsalmeister. 2012 wurde der SV Überauchen SBFV Meister. Dieser nimmt an der Süddeutschen Meisterschaft teil. Leider hatten bis dahin die Südbadischen Vertreter gegen die anderen Landesverbände immer das Nachsehen, da in diesen Verbänden die Vertreter in einer Liga ermittelt wurden.

Futsal Freizeit-Cup

In den letzten drei Jahren wurde nur im Bezirk Hochrhein ein Turnier durchgeführt, an dem sich allerdings immer mehrere Mannschaften beteiligten. Dieses Angebot für die Freizeitkicker wird von den Vereinen und Bezirken leider nicht erkannt. Ist die demographische Entwicklung heute in den Gemeinden und Vereinen angekommen, haben jedoch viele Vereine die Situation und Bedeutung für den Freizeit- und Breitensport noch nicht erkannt. Viele Fachverbände, sowie der BSB und der SBFV, bieten Möglichkeiten dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und bieten deshalb entsprechende Lehrgänge und Angebote an. Den Vereinen kann man aufgrund dieser

Tatsache nur empfehlen, sich zu öffnen und zu versuchen, Angebote, eventuell auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, anzubieten. Das Bedürfnis, Sport zu treiben, sollte auch der Fußballverein seinen Mitgliedern mit entsprechenden Angeboten bieten, bevor sich diese anderen Sportarten anschließen. Informieren Sie deshalb ihre Mitglieder regelmäßig über die vom SBFV angebotenen Möglichkeiten. Den vielen Vereinen, die bei den Angeboten, sei es der AH-Regio Cup,, der Ü35-Bezirkspokal, die Ü40-Groß- und Kleinfeldwettbewerben, die Ü50-Futsalmeisterschaften sowie andere Freizeitangebote und Sport im Alter mitwirken, möchten wir herzlich danken. Ein herzlicher Dank allen, die uns entsprechend unterstützt haben, sei es in den Bezirken, der Sportschule und dem Sporthotel Sonnhalde, der Geschäftsstelle, den Schiedsrichtern, den Vereinen oder dem Präsidium und Vorstand; natürlich auch den Mitglieder des F u B Ausschusses.

Bruno Sahner
Vorsitzender des VAFB

VERBANDSMEDIEN-KOMMISSION 2013-2016

- Bruno Sahner (Vorsitzender)
- Kai Schmitt
- Klaus Fengler
- Achim Pockrandt
- Roland Kuhne
- Rudolf Kleiser
- Günter Kohli
- Arno Heger (bis 2015)
- Dieter Klein (ab 2015)
- Wilhelm Boos (Beisitzer)
- Manfred Linden (Beisitzer)
- Hanswalter Fuß (Beisitzer, bis 2015)

PETER SCHMID

VERBANDSAUSSCHUSS FÜR EHRENAMT UND SOZIALE AUFGABEN



Die letzten drei Jahre standen ganz im Zeichen der Umsetzung des Masterplans, der aus den Beschlüssen des Amateurfußballkongresses im Jahr 2012 entwickelt wurde. Dabei hat sich für das Ehrenamt mit der Förderung des Ehrenamtes ein Kernpunkt herauskristallisiert. Dabei standen folgende zwei Fragen im Vordergrund: wie gewinne und halte ich Ehrenamtliche und wie kann ihre Arbeit

die verdiente Anerkennung finden. Aus diesem Grunde wurden vom DFB Kurzschulungen entwickelt. Für den Bereich des Ehrenamtes waren dies die Schulung 14 „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter“ und die Schulung 15 „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer“. Auch ein Ziel des Amateurfußballkongresses war, die Schulungen dezentral, also in den Bezirken anzubieten. So wurden im Jahr 2015 die Kurzschu-



lung 14 viermal durchgeführt und die Nr. 15 einmal. Diese Seminare werden auch weiterhin angeboten. Leider konnten bis jetzt nicht alle Angebote mangels genügender Anmeldungen durchgeführt werden. Dies kann ich nicht nachvollziehen, da diese Wünsche und Ziele gerade von den Vereinen auf dem Kongress geäußert wurden.

Zur DFB-Anerkennungskultur gehören die Bausteine: Mitarbeiter zu gewinnen, zu qualifizieren, zu binden und auch zu verabschieden. Während die ersten drei Punkte die letzten Jahre immer Bestandteil unserer Aufgabe waren, wird uns das Verabschieden die nächsten Jahre ebenfalls beschäftigen. Denn jedes Ende bedeutet auch einen neuen

Anfang. Deswegen sollten wir andere mit Herz verabschieden, denn ein Abschied muss ja nicht für immer sein. Ein fester Bestandteil hierbei ist der DFB-Ehrenamtspreis. Seit 18 Jahren wird dieser für herausragende Verdienste im Ehrenamt innerhalb der letzten drei Jahre vergeben. Mit der jährlichen Auslobung des DFB-Ehrenamtspreises würdigen der DFB und seine Landesverbände das Ehrenamt im Fußball. Auch die gemeinsame Durchführung des Dankeschön-Wochenendes durch die drei Landesverbände hat sich bewährt. „Danke“ sagt auch jährlich der Südbadische Fußballverband. Anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamtes werden 30 Ehrenamtliche für ihr herausragendes Engagement in ihren Fußballvereinen für ein Wochenende

mit Partner in unser Sporthotel „Sonnhalde“ eingeladen und dort auch geehrt.

Der DFB und seine Landesverbände haben ihre Anerkennungskultur für Ehrenamtliche auch weiterentwickelt und dabei einen neuen, zusätzlichen Wettbewerb geschaffen. „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ richtet sich an junge Ehrenamtliche – genauer gesagt an Kinder- und Jugendtrainer sowie Jugendleiter im Alter zwischen 16 und 30 Jahren. Dieser Preis wurde 2015 erstmals ausgeschrieben. Um Fußballheld zu werden, muss man sich und/oder seinen Verein in besonderem Maß durch persönliche Leistung in den letzten drei Jahren hervorgehoben haben. Jeder Bezirk kann dann seinen „Fußballheld“ bestimmen, der dann zu einer 5-tägigen Bildungsreise durch den DFB nach Barcelona eingeladen wird. Diese findet dieses Jahr im Oktober statt, umfasst ein Lernprogramm mit 20 Lerneinheiten und kann daher auch zur Verlängerung einer Trainerlizenz genutzt werden.

Die Aktion „Fair ist mehr“ bei der beispielhaftes, faires Verhalten ausgezeichnet wird, gibt es bereits seit Jahren. Im Zuge der Umsetzung des Masterplans wird nun neu ein Fair-Play-Sieger des Monats ausgezeichnet. Erstmals wurde im Rahmen des Finaltages der Amateure in Offenburg (Ende Mai) der Monatssieger für April geehrt. Melden kann jeder, ob Spieler, Schiedsrichter, Trainer, Funktionär oder Zuschauer. Bitte machen Sie davon regen Gebrauch, denn nur so können wir Monatssieger auswählen. Neu im Amt ist unser Inklusionsbeauftragter Werner Bolte. Er wurde als Nachfolger für Walter Schwendemann im



optimal funktionierte. Michael Wagner konnte durch diese Übergaben zahlreiche Helfer und Funktionäre kennenlernen, welche voller Leidenschaft für unsere Flüchtlinge kämpfen. Zudem konnte er in einer Arbeitsgruppe des Badischen Sportbundes mitarbeiten. Auch hier konnten tolle Ergebnisse erzielt werden, welche nach und nach umgesetzt werden. Zuletzt will er von seiner Seite aus „danke“ sagen. Danke, an all die Helfer in den Vereinen, die zu ihren normalen Ehrenämtern sich zusätzlich für Flüchtlinge einsetzen.

Auch ich möchte mich zum Schluss noch bei allen Vereinen, dem Vorstand und meinen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren bedanken.

Peter Schmid, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben

September 2015 durch den Vorstand berufen. Seine Hauptaufgabe zurzeit ist erst einmal festzustellen, welche Vereine und in welcher Form überhaupt Inklusion betreiben. Über persönliche Schreiben an die Vereine, über Abfragen der Sepp-Herber-Stiftung und der Auswertung der Meldebogen der Vereine will er sich hierzu den Überblick verschaffen. An dieser Stelle möchte er doch unbedingt auf die Handicap-Webseite beim DFB, www.fußballfreunde.de, hinweisen.

Unser Integrationsbeauftragter Michael Wagner berichtete, dass die Integration in Deutschland, insbesondere im Fußball, einen enormen Anteil daran hat, dass sich die angekommenen Flüchtlinge wohl bei uns

fühlen. In den Fußballvereinen, die er besuchte, sah er ausnahmslos freudige Gesichter. Jung und Alt waren vertreten, gemeinsam ging man seiner Leidenschaft, dem Fußball, nach. Die Egidius Braun Stiftung des DFB vergab im Jahr 2015 48 Schecks in Höhe von jeweils 500 Euro an Vereine aus Südbaden, was eine enorme Anzahl darstellt. Zu Beginn der Aktion konnte man diese Schecks noch in aller Form überreichen, um so eine optimale Medienwirksamkeit zu erreichen. Aufgrund der Vielzahl der Schecks war dies zum Ende des Jahres nicht mehr möglich. So wurden gemeinsame Termine abgestimmt und die Vereine hatten hierdurch die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen, was schlussendlich auch

VERBANDSAUSSCHUSS FÜR EHRENAMT UND SOZIALE AUFGABEN

- Peter Schmid (Vorsitzender)
- Klaus Hettel
- Hermann Baumann
- Bernhard Bucher (bis 2014)
- Bruno Trenkle (ab 2014)
- Roland Kuhne
- Rudolf Kleiser
- Manfred Biller
- Marian Zdeb (bis 2014)
- Michael Wagner (ab 2014)
- Waldemar Schwendemann (bis 2014)
- Werner Bolte (ab 2015)
- Kuno Kayan

MANFRED SCHÄFER

TÄTIGKEITSBERICHT DER VERBANDSMEDIENKOMMISSION



Nach dem Rücktritt von Peter Welz im Frühjahr 2015 übernahm ich nach einem Gespräch mit dem neuen Präsidenten Thomas Schmidt das Amt des Vorsitzenden der Medienkommission. Nach einer kurzen Einarbeitung musste ich mich erstmal schlau machen, was sich hinter diesem Begriff „Medienkommission“ verbirgt und für was diese Kommission steht. Schnell wurde mir klar, dass es eine sehr interessante Tätigkeit werden kann, da man ja auch auf alt-

bewährte Kräfte aus verschiedenen Bezirken bauen kann. Hier möchte ich mich zunächst bei allen Bezirkspressewartinnen recht herzlich bedanken, für ihre tolle Arbeit, die sie das ganze Jahr über machen. Ich bin sicher, dass manch einer in den Bezirken überhaupt nicht weiß, was hinter dieser enormen Arbeit steckt. Ich sage hier einfach nur: DANKE.

Ansonsten haben sich die Aufgaben für die Pressearbeit der Bezirkspressewarte seit 2013 nicht verändert, es

hat nur deutlich an Umfang zugenommen. Um daher alle auf den gleichen Nenner zu bekommen, fanden mehrere Sitzungen der MK in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Themen waren unter anderem:

NEU-/UM-GESTALTUNG DER HOMEPAGE DES SBFV

- Wie kann ich die Homepage für Vereine interessanter machen?
- Veränderung/Verbesserung von „Südbaden Fußball“



Bild: Joachim Hahne

- Verbesserter Austausch unter den Bezirkspressewarten
- Mehr Einfluss der MK bei Pressearbeit nach außen
- Veröffentlichung von Urteilen, die von Bedeutung sind, unter Einbeziehung der MK

Weiter wurden in den Sitzungen der Verbandsmedienkommission aktuelle Themen behandelt, dabei ließ es sich Präsident Thomas Schmidt nicht nehmen, die Mitglieder über den aktuellen Sachstand im DFB zu informieren. Auch Thorsten Kratzner sei ein großer Dank ausgesprochen, referierte er doch vor der MK über wichtige Erkenntnisse bezüglich der Homepage des SBFV. Außerdem ist er stets als Ansprechpartner erreichbar, wenn es Probleme bei der Übermittlung von Berichten und Bildern gibt. Kerstin

Rendler, Bezirkspressewart des Bezirks Offenburg, sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen, da sie sich doch in sehr kurzer Zeit eingearbeitet hat und stets die Protokolle in Perfektion liefert. Zudem hat sie mich beim Finaltag der Amateure in Offenburg tatkräftig unterstützt und hat damit beigetragen, dass dieser Tag als großer Erfolg des SBFV gewertet werden darf.

Mein Dank gilt natürlich all meinen Kollegen der Verbandsmedienkommission für ihre informative Tätigkeit, und allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit sowie denjenigen, die die Verbandsmedienkommission in irgendeiner Form unterstützt haben. Eines unserer großen Ziele für die Zukunft ist es, mehr Transparenz zwischen den den Bezirks-

vorsitzenden und Bezirkspressewarten sowie den Sportrichtern in den Bezirken und des Verbandes herzustellen.

**Manfred Schäfer, Vorsitzender
Verbandsmedienkommission**

VERBANDSMEDIEN- KOMMISSION 2013-2016

- Manfred Schäfer (Vorsitzender ab 2015)
- Peter Welz (Vorsitzender bis 2014)
- Jörg Hofmann
- Joachim Schwende (bis 2014)
- Kerstin Rendler (ab 2015)
- Javier-Francisco Orivé
- Karl-Heinz Arnold
- Manfred Biller
- Felix Gärtner (ab 2016)
- Alfred Peter (Ehrevorsitzender)
- Günter Salzmann (Ehrevorsitzender)

NORBERT HARTMANN

TÄTIGKEITSBERICHT DER VERBANDS-KOMMISSION FÜR AUS- UND FORTBILDUNG



Die veränderten Rahmenbedingungen in der Vereinslandschaft der letzten Jahre haben auch Auswirkungen auf die Bildungsarbeit eines Fußballverbandes. Der Strukturwandel des Ehrenamts, der demografische Wandel oder ein verändertes Freizeitverhalten sind nur einige Schlagwörter, mit denen ein Verein heute und in Zukunft noch verstärkter konfrontiert wird. Diesen Gegebenheiten Rechnung zu tragen und sie in das Bildungsangebot zu integrieren, ist mitunter Aufgabe der Verbandskommission für Aus- und Fortbildung. Die Arbeit in den letzten drei Jahren war dabei immer sehr eng mit dem SBFV-Masterplan verbunden. Dieser war

mit ausschlaggebend für neue Ausbildungsformate und -themen, aber auch für die quantitative Erhöhung zahlreicher Lehrgänge.

FUSSBALL.DE

Mit dem Relaunch von fussball.de im Juli 2014 wurde auch das Online-Angebot für Trainer/innen wie auch für Vereinsmitarbeiter/innen stark erweitert. Neben praktischen Trainingshilfen finden Trainer auch Informationen zu den jeweiligen Altersklassen oder zu organisatorischen Dingen. Genau hier setzt auch das Angebot für Vereinsmitarbeiter an: praktische Hilfestellungen für die tägliche Arbeit im Verein.

DFB-MOBIL

Das DFB-Mobil war auch in den vergangenen drei Jahren in ganz Südbaden unterwegs. Mit über 120 Besuchen pro Jahr leistet es einen wichtigen Beitrag, um Trainer direkt vor Ort in ihrem Verein über Qualifizierungsangebote zu informieren und für diese Maßnahmen zu werben. Erfreulich ist hierbei, dass der DFB das Projekt erst vor kurzem für die nächsten drei Jahre, bis Ende 2019, verlängert hat. Somit kann auch in Zukunft jeder Verein das DFB-Mobil einmal pro Jahr kostenfrei anfordern.

KURZSCHULUNGEN

Zentrales Thema der letzten drei Jahre stellten die fachlichen und überfachlichen Kurzschulungen dar. Mit Einführung der SBFV-Bildungseinrichtungen in jedem Bezirk, wurde die Qualität der Ausbildung wie auch die Planung der einzelnen Maßnahmen erheblich verbessert. Dies lässt sich nicht nur auf die Verdoppelung der Anzahl an Maßnahmen zurückführen, sondern auch auf die vielen positiven Teilnehmerrückmeldungen.

Gerade im Bereich der überfachlichen Kurzschulungen gab es einen großen Nachholbedarf. Mit Kuzschulungsthemen wie Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Wechselrecht oder Vereinssteuerrecht, wurden Angebote geschaffen, die genau auf die Bedürfnisse der Vereine eingehen. Alleine in den vergangenen beiden Jahren haben über 450 Vereinsmitarbeiter von diesen Schulungen Gebrauch gemacht. Ziel für die nächsten Jahre ist ein kontinuierlicher Ausbau dieses Angebots. Die Zahlen bei den fußballfachlichen Kurzschulungen sind noch beeindruckender. Über 2.000 Trainerinnen und Trainer haben in den vergangenen drei Jahren hierdurch den Einstieg in die Trainerausbildung geschafft.

DFB-JUNIOR-COACH/ SCHÜLERMENTOREN

Neben der schon seit vielen Jahren durchgeführten Schülermentoren-Ausbildung an der Südbadischen Sportschule in Steinbach, wird seit dem Schuljahr 2013/2014 an ausgewählten Schulen die DFB-Junior-

Coach Ausbildung durchgeführt. Schülerinnen und Schülern, ab 15 Jahren, werden die Grundsätze der Trainingsarbeit vermittelt, mit dem Ziel, dass diese ihr erlerntes Wissen in einer Schulfußball AG oder im Verein als Trainer anwenden. Um die Teilnehmer nach der Ausbildung in die Trainer C-Ausbildung weiterführen zu können, wird zusätzlich seit dem vergangenen Jahr ein Sonderlehrgang Trainer C angeboten.

Diese beiden Ausbildungsmodule tragen auch dem Engagement des „Jungen Ehrenamts“ Rechnung, welches uns in den nächsten Jahren mit Sicherheit intensiv beschäftigen wird.

TRAINER C- UND TRAINER B-AUSBILDUNG

Die Trainer C wie auch Trainer B Ausbildung ist durchweg gut besucht. Vor allem in der Trainer C-Ausbildung ist durch die Vielzahl an Kurzschulungsteilnehmern eine erhöhte Nachfrage festzustellen. Es ist weiterhin das Ziel des Verbandes und der Kommission für Aus- und Fortbildung möglichst viele lizenzierte Trainer in den Vereinen zu haben. Dies sollte sich nicht nur auf den Aktiv-Spielbetrieb beschränken, sondern vor allem auch auf den Jugendbereich. Hierfür wird man sich in Zukunft sicherlich auch Gedanken über neue Ausbildungsformate und -angebote machen müssen.

SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Neben den bereits erwähnten überfachlichen Kurzschulungen werden auch weiterhin zahlreiche Seminare im Sporthotel Sonnhalde in Saig

angeboten. Hierzu zählen vor allem die Jugendleiterlehrgänge und die Seminare zum Thema Verein-Recht-Steuern-Finzen. Neben diesen Angeboten hat sich durch dem SBFV-Masterplan ein neues Fortbildungsformat etabliert: der Vorstandstreff. In den Abendveranstaltungen steht der Austausch von Vereinsverantwortlichen im Mittelpunkt, ergänzt um Informationen des Verbandes. Dieser Austausch innerhalb der Vereine hat sich als sehr produktiv und gewinnbringend herausgestellt. Denn nahezu alle Vereine haben dieselben Probleme, jedoch bereits unterschiedliche Lösungsansätze ausprobiert.

Wie bereits Anfangs erwähnt, ist durch den SBFV-Masterplan ein richtiger „Ruck“ durch die Qualifizierungsarbeit im Südbadischen Fußballverband gegangen. Umso erfreulicher ist es, dass der Verbandsvorstand am diesjährigen Verbandstag den Vorschlag unterbreitet, die Kommission für Aus- und Fortbildung wieder in einen Ausschuss umzuwandeln. Diese Maßnahme unterstreicht die Wichtigkeit der Bildung und Qualifizierung und wird hoffentlich mit einer breiten Mehrheit angenommen. Zudem verpflichtet sie, die angestoßenen Themen und Projekte gewissenhaft weiterzuführen und kontinuierlich auszubauen.

Norbert Hartmann,
Vorsitzender der Kommission für
Aus- und Fortbildung

VERBANDSKOMMISSION FÜR AUS- & FORTBILDUNG 2013-2016

- Norbert Hartmann (Vorsitzender)
- Tinh Ngo (bis 2014)
- Andreas Klopfer
- Manfred Linden
- Werner Zink

SIEGBERT LIPPS

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE



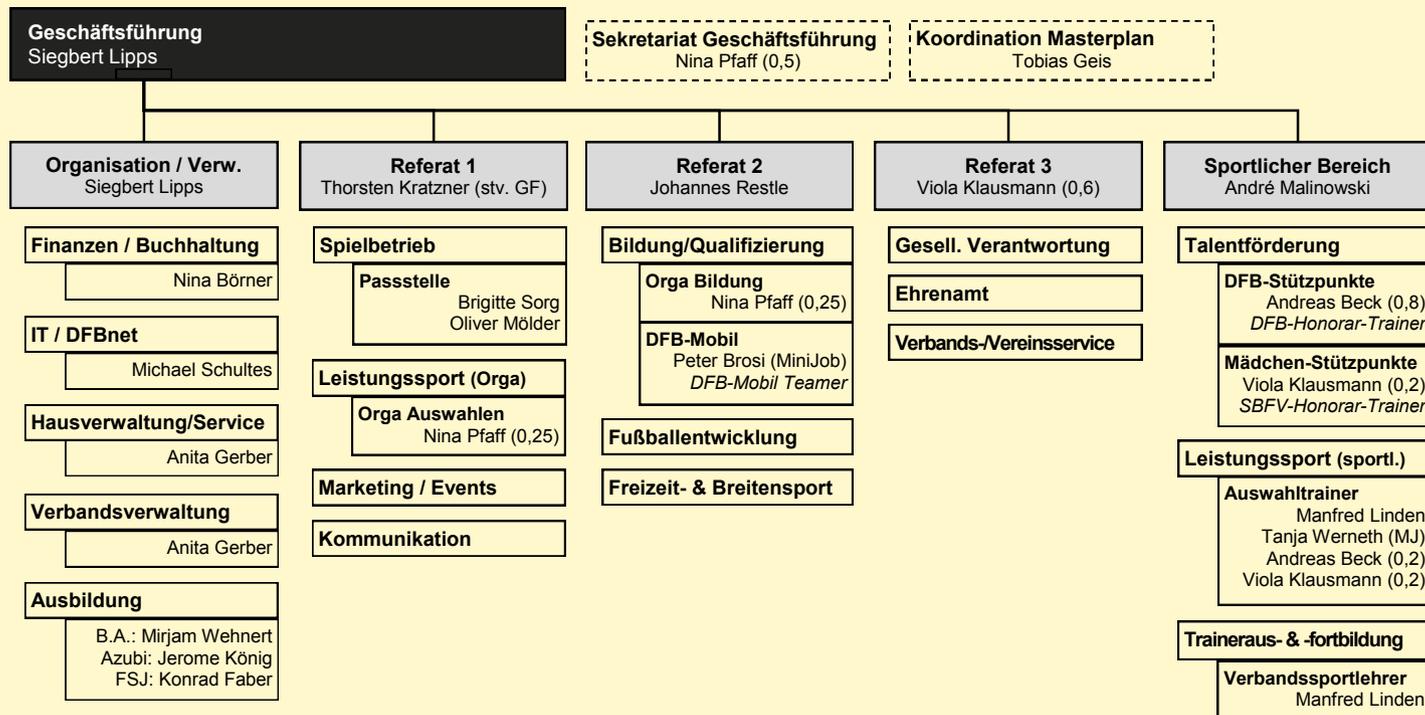
Nachdem ich im letzten Bericht noch die hohe Kontinuität im Personalbereich hervorgehoben und auf die Dienstjubiläen von langjährigen Mitarbeitern hingewiesen habe, ergeben sich daraus nun in 2016 die logischen Konsequenzen. Mit Christel Weber (Passstelle), Friedhelm Reif (Lehrgangswesen) und Werner Zink (Verbandssportlehrer) scheidet in diesem Jahr altersbedingt Mitarbeiter aus, die alle fast 25 Jahre oder gar 27 Jahre für den SBFV tätig waren und die Arbeit in der Geschäftsstelle bzw. als Trainer entscheidend geprägt haben. Für Werner Zink wird als neuer sportlicher Leiter André Malinowski kommen, der bereits zehn Jahre als DFB-Stützpunktkoordinator beim SBFV tätig war und die letzten

Jahre in der Nachwuchsförderung in der Freiburger Fußballschule des SC Freiburg gearbeitet hat. Die entstehenden „Lücken“ auf der Geschäftsstelle können mit der Übernahme der beiden Auszubildenden Nina Pfaff und Oliver Mölder, die ihre Ausbildung zur/zum Bürokauffrau/-mann in diesem Jahr abgeschlossen haben, geschlossen werden. Vervollständigt wird das Team durch Johannes Restle, der seit 2014 als DFB-Masterplankoordinator arbeitet und ab Juli den Bereich Bildung und Qualifizierung übernehmen wird. Ihm folgt auf der Stelle des Masterplankoordinators Tobias Geis. Nach dem Ausscheiden von Iris Lehr hat Viola Klausmann ab Juli 2014 die Bereiche Vereins- und Verbandsservice und Mädchen-Talentförderung neu besetzt. Zusätzlich

betreut sie die U16-Juniorinnen als Trainerin. Ab Herbst 2016 werden die Ausbildungsstellen zum Kaufmann für Büromanagement und im dualen Studium Sportmanagement (von 2013–2016 Frederick Karman) sowie die Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr ebenfalls neu besetzt. Wir stehen nun vor der anspruchsvollen Aufgabe, den Übergang nahtlos zu bewerkstelligen und die neuen Mitarbeiter so einzuarbeiten, dass die Dienstleistungen für Vereine und Ausschüsse auch in Zukunft in hoher Qualität erbracht werden können.

Geprägt war ein großer Teil der Arbeit durch die Umsetzung der Maßnahmen des Masterplans, den wir gemeinsam mit den anderen Fußball-Landesverbänden und dem DFB

STRUKTUR SBFV-HAUPTAMT



zur Sicherung des Amateurfußballs entwickelt haben und auch für den Zeitraum bis 2019 fortschreiben werden. Schwerpunkte im Südbadischen Fußballverband lagen dabei im Ausbau der Angebote für die Aus- und Fortbildung, auf die im Bericht der Kommission gesondert eingegangen wird. Sehr positive Rückmeldungen haben wir von den Vereinen erhalten, die wir im Rahmen der Vereinsdialoge besucht haben. Zum heutigen Stand waren dies im Berichtszeitraum insgesamt 17 Vereinsdialoge. Im DFB-net galt es die bereits eingeführten Module weiterzuentwickeln. In der flächendeckenden Einführung zum Beispiel von Spielbericht Online und der Sportgerichtsbarkeit hat der SBFV deutschlandweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Der von mir im letz-

ten Bericht angekündigte Live-Ticker steht nun für alle Spielklassen zur Verfügung. Mit der Übernahme von FUSSBALL.DE durch den DFB und seine Landesverbände konnte die Webseite absolut an den Bedürfnissen des Amateurfußballs ausgerichtet werden und beinhaltet nun neben dem Ergebnisdienst zahlreiche Möglichkeiten für die Vereine, die Mannschaften, Spieler und Schiedsrichter. Ergänzt wird die Unterstützung für die Vereine durch den Bereich Training und Wissen Online.

Auch in den letzten Jahren konnten wir einige U-Länderspiele durchführen und haben dafür große Anerkennung erhalten. Ein Höhepunkt im sportlichen Bereich ist in jedem Jahr das Endspiel im SBFV-Rothaus-Pokal.

Kontinuierlich haben wir an der Fortentwicklung zu einem angesehenen Event gearbeitet, das in diesem Jahr mit dem Finaltag der Amateure und der Live-Übertragung in einer Konferenzschaltung der ARD einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hat.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitern für die motivierte und engagierte Arbeit für die Vereine und Ausschüsse. Im Namen der hauptamtlichen Mitarbeiter richte ich den Dank an alle ehrenamtlichen Funktionäre in den Verbands- und Bezirksausschüssen und den Vereinen für die kooperative Zusammenarbeit. Den ausscheidenden Mitarbeitern wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Siegbert Lipps, Geschäftsführer

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.

2 JAHRE SBFV-MASTERPLAN: EIN ZWISCHENSTAND

Der SBFV-Masterplan ist in erster Linie für die Vereine da und soll als ein Baustein zur Entwicklung des Amateurfußballs in den (Fußball-)Vereinen

dienen. Dabei sollen die Vereine und ihre Mitglieder bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen aktiv unterstützt werden. Ausgehend von den Ergebnissen des

Amateurfußball-Kongresses 2012 in Kassel, bei dem Vertreter von Vereinen, Landesverband und DFB anwesend waren, wurden drei zentrale Bereiche herausgearbeitet.

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION

Amateurfußballkampagne

Das war 2014/2015

- Ausgabe der Kampagnen-Sets an alle Vereine
- Verteilung der Ärmel-Badges durch die Kampagnen-Sets
- Kommunikation in den Verbandsmedien und bei diversen Veranstaltungen (Vorstandstreff, Halbjahrestagungen, Bezirkstage und Bezirksjugendtage)

Ziel 2016

- Weitere aktive Begleitung der Kampagne und kommunikative Unterstützung der Vereine

Fussball.de

Das war 2014/2015

- Kommunikation zum Relaunch in den Verbandsmedien
- Regelmäßig geteilte Inhalte auf der Verbandshomepage und bei Facebook
- Nutzung von dezentralen und zentralen Veranstaltungen zur Information der Vereine

Ziel 2016

- Verstärkte Nutzung des Live-Tickers und „Training und Service“ durch die Vereine

Vereinsdialoge

Das war 2014/2015

- Durchführung von insgesamt 22 Vereinsdialogen durch den Präsidenten, Geschäftsführer und

jeweilige Bezirksvertreter

Ziel 2016

- Durchführung von 12 Vereinsdialogen (7 Vereinsdialoge wurden bereits absolviert)

ZWISCHENFAZIT

Die Unterstützungsangebote für Vereine durch die Amateurfußballkampagne und fussball.de haben merklich zugenommen. Der Transfer zur Nutzung in der täglichen Vereinsarbeit ist jedoch noch nicht in allen Vereinen vonstatten gegangen. Dies wird in Zukunft eine der größten Herausforderungen im Handlungsfeld Kommunikation darstellen.

HANDLUNGSFELD ENTWICKLUNG SPIELBETRIEB

Flexibilisierung Spielbetrieb

Das war 2014/2015

- Einführung des Norweger-Modells
- Einführung des wiederholten Ein- und Auswechsels in den untersten Aktiv-Mannschaften

Ziel 2016

- Diskussion und Umsetzung weiterer Flexibilisierungen

Futsal

Das war 2014/2015

- Einführung einer Verbandsauswahl
- Durchführung von Kurzschulungen

Ziel 2016

- Stärkerer Zulauf bei den Herren-Berzirksmeisterschaften

- Weiteres Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen

Beachsoccer

Das war 2014/2015

- In 2014 und 2015 wurden keine Maßnahmen ergriffen

Ziel 2016

- Durchführung der 1. SBFV-Beachsoccermeisterschaft (24.7.16)

Fußball für Ältere

Das war 2014/2015

- Durchführung diverser Ü-Wettbewerbe (Ü40 Kleinfeld/Großfeld, Ü60, Ü35 Frauen, etc.)
- Länderübergreifende Wettbewerbe: AH-Regio-Cup

Ziel 2016

- Ausbau d. bestehenden Angebotes

Fair-Play/Sicherheit

Das war 2014/2015

- Ergänzung des DFBnet-Moduls „elektronischer Spielbericht“ um „Vorkommnisse“
- Verteilung von Ordnerwesten durch die Kampagnen-Sets
- Durchführung von Ordnerschulun-

gen in allen Bezirken

- Umsetzung der Fair-Play-Spieltage (Ausarbeitung einer Handreichung für Eltern, Trainer und Vereine)

Ziel 2016

- Weitere Bearbeitung des Gewaltpräventionskonzeptes
- Fortführung d. Fair-Play-Ehrungen

DFBnet

Das war 2014/2015

- Etablierung der Module DFBnet Spielbericht, DFBnet Verein und DFBnet Pass-Online

Ziel 2016

- Erhöhung der Nutzungszahlen aller Module (vordergründig DFBnet Pass-Online)

- Schulungs-/Unterstützungsangebote zu den Modulen (DFBnet Verein Supporter, Kurzschulung Pass- und Wechselrecht)

ZWISCHENFAZIT

Viele Maßnahmen wurden im Bereich der Flexibilisierung des Spielbetriebs bereits vor dem SBFV-Masterplan in Südbaden umgesetzt. Bei anderen wurde eine flächendeckende Einführung bzw. die Nutzung durch die Vereine noch nicht erreicht. Der Ausbau des Angebotes, immer im Hinblick auf eine zielgruppenorientierten Ausrichtung, wird Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit sein.

HANDLUNGSFELD VEREINSSERVICE

DFB-Mobil

Das war 2014/2015

- 187 Vereins- & 74 Schulbesuche

Ziel 2016

- Durchführung von 80 Vereins-, 30 Schul- und 10 Sonderbesuchen (bereits 65 Vereins- und 23 Schulbesuche absolviert)

DFB-Junior-Coach

Das war 2014/2015

- Insgesamt 6 Junior-Coach-Ausbildungen in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015, in denen insgesamt 92 Junior-Coaches ausgebildet wurden. 20 % der Junior-Coaches erlangten die Trainer C Lizenz.

Ziel 2016

- 8 Junior-Coach-Ausbildungen im Schuljahr 2015/2016 und Steigerung der Anzahl an Junior-Coaches, die an der Trainer C Ausbildung teilnehmen

Kurzschulungen Fußballpraxis

Das war 2014/2015

- Insgesamt 68 Kurzschulungen mit über 1.300 Teilnehmern

(Zielvorgabe in beiden Jahren überschritten, Anzahl gegenüber 2013 verdoppelt)

Ziel 2016

- 34 Kurzschulungen Fußballpraxis (22 Kurzschulungen wurden durchgeführt, 12 weitere folgen)

Kurzschulungen Fußballmanagement

Das war 2014/2015

- 7 Kurzschulungen Fußballmanagement (Zielvorgabe von fünf Kurzschulungen in 2014 und 10 Kurzschulungen in 2015 verfehlt)

Ziel 2016

- 15 Kurzschulungen (zwölf Kurzschulungen durchgeführt mit über 300 Teilnehmern, drei weitere sind terminiert)

Vorstandstreff

Das war 2014/2015

- Vier Vorstandstreffs (jeweils einer in den Bezirken Baden-Baden, Freiburg, Hochrhein und Bodensee)
- 113 Funktionsträger aus 66 Vereinen tauschten sich zu den Themenschwerpunkten Ehren-

amt und Finanzen aus

Ziel 2016

- Durchführung von drei weiteren Vorstandstreffs

ZWISCHENFAZIT

Im Rahmen des SBFV-Masterplans wurden in den vergangenen zweieinhalb Jahren 123 Veranstaltungen im Bereich der Junior-Coach Ausbildung, der Kurzschulungen sowie der Vorstandstreffs durchgeführt. Hierbei wurden über 2.500 Vereinsmitarbeiter fort- und weitergebildet. Zusätzlich war das DFB-Mobil bei 252 Vereinen und in 97 Grundschulen zu Gast. Zukünftig wird der Vertrieb der bestehenden Angebote, ergänzt um die Anpassung und Erweiterung von einzelnen Modulen, im Vordergrund stehen.

INFO

Alle Infos und mehr Details unter www.sbfv.de/masterplan

LIVE IM ERSTEN

DER „FINALTAG DER AMATEURE“ WAR EIN GROSSER ERFOLG



Im Durchschnitt 1,37 Millionen und in der Spitze mehr als zwei Millionen Fernsehzuschauer (Marktanteil: 10,2 Prozent) haben am Samstag in der ARD-Sportschau beim Finaltag der Amateure die Konferenzschaltung zu den 17 Landespokalspielen verfolgt. Nachdem im ersten Teil der Übertragung zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr zunächst 530.000 Zuschauer (Marktanteil: 6,3 Prozent) im Schnitt dabei waren, zog die Quote bis zum Übertragungsende um 17.50 Uhr kontinuierlich an.

Die Sendung startete um 12.05 Uhr mit der Moderation von Alexander Bomes im Stadion Hoheluft in Hamburg, dort stieg die Partie FC Eintracht Norderstedt gegen Altona 93 und unter den Zuschauern waren DFB-Präsident Reinhard Grindel, der später den Po-

kal an Sieger Norderstedt überreichte, und Uwe Seeler, Ehrenspielführer der Nationalmannschaft. Die Sportschau endete nach rund acht Stunden um kurz vor 20 Uhr bei Moderator Claus Lufen in Essen, wo sich RWE gegen Wuppertal im Niederrheinpokalfinale mit 3:0 durchgesetzt hatte.

Das südbadische Endspiel um den SBFV-Rothaus-Pokal zwischen dem SV Oberachern und dem FC 08 Villingen startete im ersten Slot um 12.30 Uhr und war insgesamt 16:14 Minuten live zu sehen. Bei fünf weiteren Spielen, kein schlechter Wert. Dazu beigetragen haben sicherlich auch die insgesamt 8 Tore, die das Spiel beim 5:3 Erfolg der Villingen zu bieten hatte.

Befürchtungen, dass die TV-Übertragung oder die frühe Anstoßzeit Zu-

schauer im Stadion „kosten“ würden, haben sich nicht bewahrheitet. Die Zuschauerzahl lag mit 2.500 auf dem Level der Vorjahre. Zusätzlich sorgte die TV-Präsenz für eine größere mediale Wahrnehmung des Endspiels am Spieltag, aber auch schon im Vorfeld. So waren insgesamt knapp 40 Medien-Vertreter zusätzlich zu den 20 TV-Mitarbeitern akkreditiert..

„DIE ARD, DER DFB UND SEINE LANDESVERBÄNDE HABEN EIN STARKES ZEICHEN PRO AMATEURFUSSBALL GESETZT“

Steffen Simon, WDR-Sportchef und Sportschau -Redaktionsleiter: „Der Finaltag der Amateure war ein großer Erfolg. Er hat den Fußball in Deutschland in seiner ganzen Breite gezeigt. Die positiven Reaktionen in den sozialen Netzwerken und das über den ganzen Tag ansteigende Zuschauerinteresse zeigen, dass dieser Finaltag keine einmalige Aktion bleibt, sondern eine Zukunft hat.“

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure: „Ich freue mich, dass die Zuschauer den Finaltag der Amateure so toll angenommen haben. Die ARD, der DFB und seine Landesverbände haben damit ein starkes Zeichen pro Amateurfußball gesetzt.“

Thorsten Kratzner

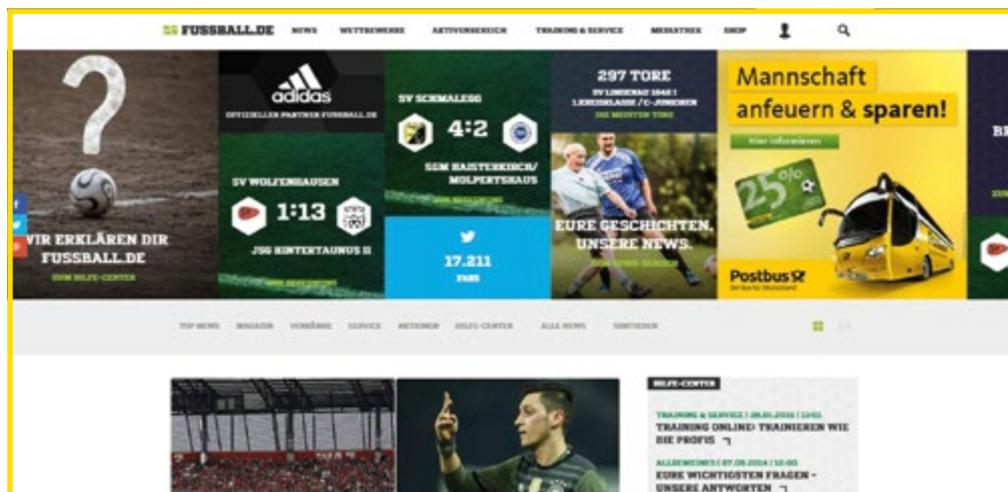
FUSSBALL.DE

DAS PORTAL DES AMATEURFUSSBALLS

FUSSBALL.DE blickt auf die erfolgreichste Saison seiner Geschichte zurück. Allein im April verzeichnete das Portal des deutschen Amateurfußballs, das vom DFB in Zusammenarbeit mit seinen Regional- und Landesverbänden betrieben wird, mehr als 34 Millionen Seitenbesuche und knapp 440 Millionen Klicks in Web und App. Das bedeutete Rekord und eine Verdoppelung gegenüber dem April 2015.

Rund zwei Jahre nach dem Relaunch gehen die Abrufzahlen von FUSSBALL.DE weiter steil nach oben. Insgesamt liegen die Werte 2016 bisher um 60 Prozent über denen des Vorjahres – und das, nachdem 2015 bereits ein Rekordjahr war. Im April wurden Bestmarken für jeden Wochentag aufgestellt – mit dem besten Sonntag aller Zeiten an der Spitze (2,8 Millionen Visits; 43,23 Millionen Klicks) sowie zwei Rekord-Wochenenden in Folge. Insbesondere die App wird stark genutzt. Im Mai setzte sich der positive Trend fort, mit dem Finaltag der Amateure als Höhepunkt.

Dr. Rainer Koch, DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „FUSSBALL.DE ist das zentrale Portal des deutschen Amateurfußballs im Netz. Die Plattform entwickelt sich beständig weiter und hat dabei immer die Basis im Blick, das wird von den Usern honoriert. Die hohen Zugriffszahlen unterstreichen, wie richtig und wichtig es ist, den Amateurfußball angemessen und professionell darzustellen.“



SBFV-Präsident Thomas Schmidt sagt: „FUSSBALL.DE ist ein großer Gewinn für den Amateurfußball. Die Entwicklung der Zahlen ist für mich eine logische Folge aus dem ständig verbesserten Angebot. Man hat einen schnellen Überblick über die Spielklassen in Südbaden – das ist insbesondere in der entscheidenden Saisonphase, in der auf vielen Plätzen um Meisterschaften und gegen Abstiege gekämpft wird, sehr nützlich.“

DFB-Mediendirektor Ralf Köttker sagt: „Die positive Entwicklung von FUSSBALL.DE ist Bestätigung und zugleich Motivation für uns. Wir wollen noch besser werden, die Wünsche der User sind uns dabei extrem wichtig. Gerade das praxisnahe Feedback und die Anregungen der Landesverbände, Vereine und Fans bringen FUSSBALL.DE weiter.“

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Zusammenarbeit mit der Deutschen

Post AG, dem strategischen Hauptpartner von FUSSBALL.DE. „Es ist eine fantastische Partnerschaft. Unsere Firmenphilosophie ist: Nur wer für jeden einzelnen da ist, ist für alle da. Daher ist es eine logische Konsequenz, dass wir den Amateurfußball unterstützen“, sagt Jürgen Gerdes, Vorstand der Deutschen Post AG.

Die beste Nachricht für alle Nutzer von FUSSBALL.DE: Die nächsten Verbesserungen kündigen sich bereits an. Zum Start der neuen Saison werden beispielsweise die Mannschaftsseiten und Spielerprofile sowie die nötigen Registrierungsprozesse in die App integriert. Darüber hinaus wird das Sharing optimiert, sodass alle User über die App künftig ihre favorisierten FUSSBALL.DE-Inhalte schneller und komfortabler mit Freunden auf WhatsApp, Facebook und weiteren Social-Media-Kanälen teilen können.

Thorsten Kratzner

TALENTFÖRDERUNG

SBFV-AUSWAHLMANNSCHAFTEN



Die SBFV-Verbandsauswahlmannschaften knüpfen an die Talentförderung in den zwölf DFB-, den sechs SBFV-B-Junioren- und den sechs SBFV-Mädchen-Stützpunkten in Südbaden an und vereinen jährlich die leistungsstärksten Spielerinnen und Spieler. Beginnend mit dem Jahrgang der älteren D-Junioren (U13) bis zu den älteren A-Junioren (U19) werden die talentiertesten Spieler im Verbandsgebiet gefördert, wobei es pro Jahrgang eine Auswahlmannschaft gibt. Bei den Juniorinnen sind jeweils zwei Jahrgänge zusammengefasst,

beginnend mit der U13 bis zu den Frauen (U18).

Aus regelmäßig stattfindenden Talentfördermaßnahmen qualifizieren sich ca. 25 - 30 Spieler für den erweiterten Kader der Verbandsauswahl. Mit Lehrgangmaßnahmen, die überwiegend an der Südbadischen Sport- schule Steinbach stattfinden, werden die Talente auf die Wettbewerbe und Sichtungsturniere des Süddeutschen Fußball-Verbandes (SFV) und des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vorbereitet. Neben diesen Maßnahmen und Vergleichsspielen gegen

Vereinsmannschaften gehören auch Gemeinschaftslehrgänge mit anderen Landesverbänden zum Jahresprogramm der Auswahlen. So bestehen langjährige Kontakte u.a. zu den Fußballverbänden Mittelrhein, Hamburg und Südwest. Regelmäßig gibt es auch Testspiele und Lehrgänge mit den Nachverbänden Württemberg und Baden. Daneben werden auch internationale Kontakte mit dem Elsass und der Schweiz gepflegt.

Für die SBFV-Verbandsauswahlen der Junioren zeichneten bisher die beiden Verbandssportlehrer Werner Zink und



**DFB-SICHTUNGSTURNIERE/LÄNDERPOKALE
(MIT DEN 21 DFB-LANDESVERBÄNDEN)**

Futsal	2014	2015	2016
Herren	5.	20.	21.

Junioren	2013	2014	2015	2016
U18	14.	7.w	16.	
U16	8.	19.	15.	14.
U15	12.	5.	8.	
U14	9.	7.	11.	

Juniorinnen	2014	2015	2016
U18	11.	2.	
U16	13.	18.	10.
U14	19.	9.	19.

Manfred Linden verantwortlich. Im Sommer 2016 übernimmt nun André Malinowski in der Nachfolge für Werner Zink, der in den Ruhestand geht, die sportliche Leitung im SBFV. An der Schnittstelle vom Stützpunkt zur Verbandsauswahl (U13/U14) ist bei den Junioren zudem DFB-Stützpunktkoordinator Andreas Beck als Auswahltrainer eingebunden. Die Juniorinnen-Auswahlen werden von Manfred Linden (U18), Viola Klausmann (U16) und Honorar-Trainerin Tanja Werneth (U14) betreut.

Thorsten Kratzner

SFV-TURNIERE (MIT DEN 5 SÜDDEUTSCHEN LANDESVERBÄNDEN)

Junioren	2013	2014	2015	2016
U19	5.	3.	5.	
U17	–	2.	2.	4.
U15	5.	5.	5.	

Juniorinnen	2013	2014	2015	2016
U16	3.	4.	5.	
U14	5.	5.	5.	5.

ZAHLEICHE JUNIOREN-LÄNDERSPIELE IN SÜDBADEN



U20-Länderspiel
in Freiburg

Fünf Mal machte der Deutsche Fußball-Bund zwischen 2013 und 2016 Station in Südbaden. Alle Spiele wurden mit großartiger Unterstützung der ausrichtenden Vereine und enthusiastischer Begleitung der Zuschauer zu wahren Fußball-Highlights.

Die DFB-Bilanz im SBFV-Gebiet ist ausgeglichen: Zwei Siege und zwei

Remis bei nur einer Niederlage mit einer Torbilanz von 11:3. Insgesamt strömten über 19.000 Zuschauer zu den Spielen der deutschen Talente.

Kurz nach dem letzten Verbandstag im Jahr 2013 stand ein Fußball-Klassiker auf dem Länderspiel Programm. Die deutsche U21-Nationalmannschaft empfing in Freiburg die Altersgenossen aus Frankreich.

Ein spannendes und hochklassiges U21-Länderspiel im Vorfeld der U21-EM endete vor über 8.000 Zuschauern unentschieden mit 0:0.

Knapp drei Wochen später war dann die U20-Nationalmannschaft von Trainer Frank Wormuth in Südbaden zu Gast. In Pfullendorf siegte man gegen Polen vor rund 2.200 Zuschauern mit 2:0.

Wiederum zwei Wochen später machten die U17-Juniorinnen des DFB in Südbaden Station. Im Rahmen eines mehrtägigen Lehrgangs im SBFV-Sporthotel in Saig spielten die Nachwuchskickerinnen um DFB-Trainerin Anouschka Bernhard in Löffingen gegen die Schweiz. 650 Zuschauer bekamen dabei einiges geboten und konnten am Ende einen 8:1 Kanter-sieg der DFB-Elf feiern.

Im Mai 2014 war dann der FV Lörrach-Brombach Gastgeber des U18-Länderspiels Deutschland – Schweiz im Lörracher Grüttpark. 4.250 Zuschauer sahen Junioren-Fußball der Spitzenklassen und sorgten trotz 1:0-Niederlage der DFB-Jungs für aller beste Stimmung.

Im Jahr 2015 fanden keine U-Länderspiele in Südbaden statt. Das letzte Länderspiel im Berichtszeitraum fand am 23. März 2016 in Freiburg statt. Erneut war die U20-Auswahl um Frank Wormuth zu Gast in Südbaden. Über 4.100 Zuschauer, darunter mehr als 3.000 Jugendspieler und Betreuer aus den SBFV-Vereinen, sahen ein 1:1-Unentschieden der DFB-Elf gegen die Schweiz.

Thorsten Kratzner



U21-Länderspiel in Freiburg mit Matthias Ginter



DFB-Juniorinnen in Löffingen

ÜBERSICHT

Datum	Altersklasse	Paarung	Spielort	Erg	Zuschauer
13.08.2013	U21 Männer	Deutschland – Frankreich	Freiburg	0:0	8.222
06.09.2013	U20 Männer	Deutschland – Polen	Pfullendorf	2:0	2.190
18.09.2013	U17 Juniorinnen	Deutschland – Schweiz	Löffingen	8:1	650
28.05.2014	U18 Junioren	Deutschland – Schweiz	Lörrach	0:1	4.250
23.03.2016	U20 Männer	Deutschland – Schweiz	Freiburg	1:1	4.100

IN MEMORIAM

IN GEDENKEN AN ALFRED HIRT



Mit der erfreulichen Meldung des Monats Juli „Deutschland ist Fußball-Weltmeister“ hat er sein Editorial für Südbaden Fußball im August 2014 begonnen. Es ist ihm noch gegönnt gewesen, das Finale in Rio de Janeiro live mitzuerleben. Kurz danach hat uns Alfred Hirt mit der bei ihm diagnostizierten Krankheit konfrontiert, hat aber mit großer Zuversicht den Kampf dagegen aufgenommen. Für alle schockierend war dieser Kampf bereits am 14. Oktober 2014 zu Ende und wir mussten den Tod unseres Präsidenten zur Kenntnis nehmen, wengleich es bis heute schwer fällt, ihn zu akzeptieren. Bei aller Freude über den WM-Erfolg war es typisch für ihn, auf die Verdienste

und den Beitrag des Amateurfußballs für das Erreichen dieses Titels hinzuweisen. Gleichzeitig hegte er die Hoffnung, dass die entfachte Euphorie sich auch in der Begeisterung junger Fußballer in den Vereinen niederschlägt. Er selbst strebte nie nach großer Öffentlichkeit und einer großen Funktionärskarriere, sein Herz schlug immer für den Amateurfußball und insbesondere für den Südbadischen Fußballverband. Dafür setzte er sich in einem kaum vorstellbaren ehrenamtlichen Engagement ein. Bis zuletzt, schon von der Krankheit gezeichnet, nahm er mit hohem Pflichtbewusstsein alle Termine wahr, leitete Sitzungen und führte noch fünf Vereinsdialoge mit weiten Anfahrten zu den Vereinen vor Ort durch.

Viel Arbeit investierte er auch in die Gründung der SBFV-Stiftung. Anstelle von Kränzen und Blumen bat die Familie anlässlich der Trauerfeier um eine Spende für die Stiftung. So wirkt das Engagement von Alfred Hirt auch noch in der Zukunft weiter, in dem die Stiftung in Not geratene Fußballer und deren Familien aus dem SBFV unterstützen kann. Welche hohe Wertschätzung Alfred Hirt auch über die Verbandsgrenzen hinweg erfuhr, zeigte die Liste der Trauernden, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Der Südbadische Fußballverband wird sich stets dankbar an ihn erinnern und die Arbeit für den Amateurfußball in seinem Sinne weiterführen.

UNSEREN TOTEN ZUM GEDENKEN**IN MEMORIAM**

Im Berichtsraum 2013 bis 2016 haben wir wieder wertvolle Mitarbeiter und Freunde durch den Tod verloren.

Wir danken ihnen auch an dieser Stelle für ihren selbstlosen Einsatz. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Stellvertretend seien genannt:

Alfred Hirt

SBFV-Präsident

Günther Nageleisen

Ehemaliger SBFV-Geschäftsführer

Theo Hermann

Ehrenbezirksjugendwart Offenburg

Adolf Wehrle

Ehemaliger Sportrichter Schwarzwald

Hans-Harro Jockisch

Ehemaliger Staffel- und Pokalspielleiter Schwarzwald

Walburga Zimmermann

Ehemalige Mitarbeiterin SBFV-Geschäftsstelle

ZAHLEN UND FAKTEN

DIE DFB-MITGLIEDER-STATISTIK

VEREINE	2013	2014	2015
GESAMT	716	715	712
Platz DFB-Landesv.	13	13	13
MITGLIEDER	2013	2014	2015
Männer	154.160	150.421	154.281
Junioren (15-18)	16.655	16.098	16.474
Junioren (bis 14)	45.489	47.670	46.454
Frauen	33.926	33.011	34.850
Juniorinnen (bis 16)	12.553	12.755	12.753
Gesamt	262.783	259.955	264.812
Platz DFB-Landesv.	8	8	8
MANNschaften	2013	2014	2015
Männer	2.565	2.572	2.431
Junioren (15-18)	573	565	552
Junioren (bis 14)	2.842	2.810	2.813
Frauen	261	223	238
Juniorinnen (bis 16)	292	278	248
Gesamt	6.533	6.448	6.282
Platz DFB-Landesv.	8	8	8

ÜBERREGIONALE MANNSCHAFTEN

HERREN	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Bundesliga	SC Freiburg (14.)	SC Freiburg (17.)		SC Freiburg
2. Bundesliga			SC Freiburg (1.)	
Regionalliga Südwest	SC Freiburg II (2.) SC Pfullendorf (18.)	SC Freiburg II (7.)	Bahlinger SC (14.) SC Freiburg II (15.)	
Oberliga BW	FC 08 Villingen (5.) Kehler FV 07 (10.) Bahlinger SC (12.) SV Oberachern (16.)	Bahlinger SC (2.) Kehler FV 07 (10.) SC Pfullendorf (11.) Freiburger FC (15.) FC 08 Villingen (16.)	SV Oberachern (7.) Freiburger FC (13.) Kehler FV 07 (14.) FC 08 Villingen (16.) SC Pfullendorf (18.)	Bahlinger SC SC Freiburg II SV Oberachern Offenburger FV
DFB-Pokal	SC Freiburg (Achtelfinale) Bahlinger SC (1. R.)	SC Freiburg (Viertelfinale) SV Waldkirch (1. R.)	SC Freiburg (2. R.) Bahlinger SC (1. R.)	SC Freiburg FC 08 Villingen
UEFA-Europa League	SC Freiburg (VorR.)			
FRAUEN	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Bundesliga	SC Freiburg (8.)	SC Freiburg (7.) SC Sand (10.)	SC Freiburg (4.) SC Sand (9.)	SC Freiburg SC Sand
2. Bundesliga	SC Sand (1.)			SC Sand II
Regionalliga Süd	Hegauer FV (8.)	Hegauer FV (4.)	SC Sand II (1.) Hegauer FV (7.)	Hegauer FV SC Freiburg II
Oberliga BW	SC Freiburg II (2.) SC Sand II (4.) Polizei-SV Freiburg (11.) SV Titisee (12.)	SC Sand II (1.) SC Freiburg II (2.) FC Hausen i.W. (11.)	SC Freiburg II (1.) Polizei-SV Freiburg (12.)	SG Vimbuch-Lichtenau
DFB-Pokal	SC Freiburg (Halbfinale) SC Sand (Halbfinale)	SC Freiburg (Halbfinale) SC Sand (Viertelfinale) Hegauer FV (2. R.)	SC Sand (Finale) SC Freiburg (Halbfinale) Polizei-SV Freiburg (2. R.)	SC Freiburg SC Sand Hegauer FV
A-JUNIOREN	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Bundesliga Süd/Südwest	SC Freiburg (10.)	SC Freiburg (2.)	SC Freiburg (7.)	SC Freiburg
EnBW-Oberliga BW	FC 08 Villingen (8.) FV Lörrach-Brombach (10.) SC Pfullendorf (12.)	FC 08 Villingen (9.) FV Lörrach-Brombach (10.) Freiburger FC (12.)	FC 08 Villingen (11.) FC Emmendingen (12.)	Offenburger FV
DFB-Pokal	SC Freiburg (Sieger)	SC Freiburg (1. R.)	SC Freiburg (Viertelfinale)	SC Freiburg
B-JUNIOREN	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Bundesliga Süd/Südwest	SC Freiburg (9.)	SC Freiburg (8.)	SC Freiburg (11.)	SC Freiburg
EnBW-Oberliga BW	SC Freiburg II (6.) FC 08 Villingen (7.) FC Denzlingen (13.)	SC Freiburg II (6.) FC 08 Villingen (10.) FC Emmendingen (12.)	Offenburger FV (9.) SC Freiburg II (11.)	Offenburger FV SC Freiburg II FC Emmendingen
C-JUNIOREN	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Regionalliga Süd	SC Freiburg (10.)	SC Freiburg (11.)	SC Freiburg (9.)	SC Freiburg
EnBW-Oberliga BW	Offenburger FV (7.) SC Pfullendorf (12.)	Offenburger FV (7.) FC Radolfzell (10.)	Offenburger FV (5.) FC 08 Villingen (12.)	Offenburger FV Freiburger FC
B-JUNIORINNEN	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Bundesliga Süd/Südwest	SC Freiburg (5.)	SC Freiburg (4.)	SC Freiburg (2.)	SC Freiburg
EnBW-Oberliga BW	SC Freiburg 2 (3.) SC Sand (9.)	SC Freiburg II (2.) Hegauer FV (8.) SC Sand (10.)	Hegauer FV (4.) SC Sand (9.) SC Freiburg II (zg.)	Hegauer FV SC Sand

MEISTER UND POKALSIEGER

DIE MEISTER UND AUFSTEIGER IM ÜBERBLICK

HERREN	2013/2014	2014/2015	2015/2016
2. Bundesliga			SC Freiburg
Oberliga		Bahlinger SC *	
Verbandsliga	Freiburger FC	SV Oberachern	Offenburger FV
Landesliga 1	SV Bühlertal	VfB Bühl	1. SV Mörsch
Landesliga 2	FC FR-St. Georgen	FC Auggen	FC Denzlingen
Landesliga 3	1. FC Rielasingen-Arlen	SpVgg. F.A.L.	FC Neustadt
Bezirksliga 1	VfR Achern	FC Ph. Durmersheim	Rastatter SC/DJK
Bezirksliga 2	Spvgg Lahr	FV Sulz	SV Freistett
Bezirksliga 3	FV Herbolzheim	SG Wasser/Kollmarsreute	SV Kirchzarten
Bezirksliga 4	SV Weil II	TuS Efringen-Kirchen	FC Zell
Bezirksliga 5	FC Löffingen	DJK Donaueschingen	FC Gutmadingen
Bezirksliga 6	FC Hilzingen	FV Walbertsw-Rengetschw.	SC Markdorf
FRAUEN	2013/2014	2014/2015	2015/2016
2. Bundesliga			
Regionalliga Süd			SC Sand II
Oberliga BW		SC Sand II	SC Freiburg II
Verbandsliga	FC Hausen i.W.	Polizei-SV Freiburg	SG Vimbuch-Lichtenau
Landesliga 1	SG Unzhurst	Alem. FR-Zähringen	FC FR-St. Georgen
Landesliga 2	SG Wittlingen-Wollbach	SV Litzelstetten	FC Hochrhein Hohent.-Stett.
Bezirksliga 1	SV Ottenau	SG Obersasbach	SG Bischweier
Bezirksliga 2	SV Gengenbach	SG Niederschopfh./Ortenb.	SC Sand 3
Bezirksliga 3	SC Eichstetten	SG Au-Wittnau	SG Winden
Bezirksliga 4	FC Hauingen	SV Niederhof	SV Nollingen
Bezirksliga 5	SG Reiseltingen	FC Furtwangen	SG Bad Dürrenheim/Oberbald.
Bezirksliga 6	SV Litzelstetten	SG Zizenhausen/Heudorf	SV Deggenhausertal
JUGEND	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Südbadische Meister			
A-Junioren	Freiburger FC	FC Emmendingen	Offenburger FV
B-Junioren	FC Emmendingen	Offenburger FV	FC Emmendingen
C-Junioren	FC 03 Radolfzell	FC 08 Villingen	Freiburger FC
D-Junioren	Offenburger FV	Offenburger FV	**
B-Juniorinnen	SC Freiburg U14	SC Freiburg U14	SC Freiburg U14
FREIZEITSPORT	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Süddeutscher Meister			
Herren Ü50 - Süddeutsch		SG Stadelhofen/Oberkirch	
Südbadische Meister			
Herren Ü35 - Großfeld	SV Orsingen-Nenzingen		**
Herren Ü40 - Großfeld	SV Stadelhofen	SG Stadelhofen/Oberkirch	**
Herren Ü50 - Kleinfeld	SV Stadelhofen	SG Stadelhofen/Oberkirch	FSV Stegen
Herren Ü60 - Kleinfeld			SG Stadelhofen/Oberkirch
Frauen Ü35 - Kleinfeld	SG Gottenh./Titisee	SG Stadelhofen/Sand	**

* Aufsteiger
 ** Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

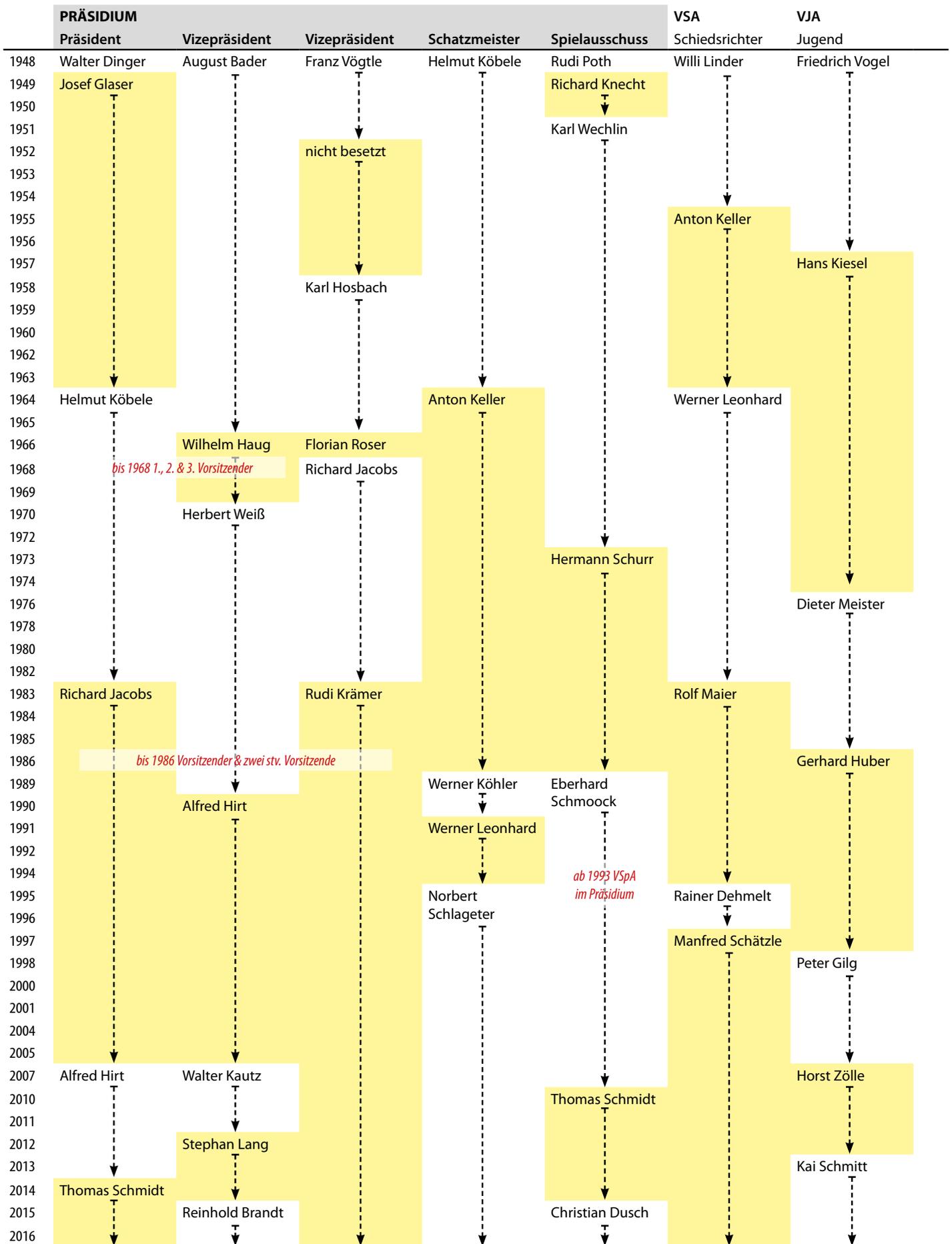
POKALSIEGER 2013 BIS 2016

HERREN	2013/2014	2014/2015	2015/2016
SBFV-Rothaus-Pokal	SV Waldkirch	Bahlinger SC	FC 08 Villingen
Rothaus-Bezirkspokal 1	VfB Gaggenau	FV Würmersheim	FSV Kappelr.-Waldulm
Rothaus-Bezirkspokal 2	SV Oberwolfach	SV Oberschopfheim	FV Unterharmersbach
Rothaus-Bezirkspokal 3	SV Kirchzarten	SV Kirchzarten	SV Mundingen
Rothaus-Bezirkspokal 4	FC Wallbach	FC Zell	FC 08 Tiengen
Rothaus-Bezirkspokal 5	FV Tennenbronn	FV Tennenbronn	FV Tennenbronn
Rothaus-Bezirkspokal 6	FC RW Salem	FC RW Salem	SV Aach-Eigeltingen
FRAUEN	2013/2014	2014/2015	2015/2016
SBFV-Pokal Frauen	Hegauer FV	Polizei-SV Freiburg	Hegauer FV
Bezirkspokal 1	FC Weisenbach	FC Ph. Durmersheim	SG Bischweiler
Bezirkspokal 2	SV Gengenbach	TuS Bohlsbach	SC Hofstetten
Bezirkspokal 3	SG Au-Wittnau	SG Au-Wittnau	PTSV Jahn Freiburg
Bezirkspokal 4	SV Görwihl	SV Niederhof	SV Todtnau
Bezirkspokal 5	FC Pfohren	SG Oberesch./Pf./M.	SG Bad Dürrh./Oberb.
Bezirkspokal 6	SG Zizenh./Heudorf	SG Zizenh./Heudorf	SV Deggenhausertal
JUGEND	2013/2014	2014/2015	2015/2016
DFB-Junioren Pokal	SC Freiburg	---	---
SBFV-Pokal A-Junioren	SC Freiburg	SC Freiburg	SC Freiburg
SBFV-Pokal B-Junioren	FC 08 Villingen	SC Freiburg	Offenburger FV
SBFV-Pokal C-Junioren	Offenburger FV	SC Freiburg	Offenburger FV
SBFV-Pokal B-Juniorinnen	SC Freiburg	SC Freiburg	SC Freiburg

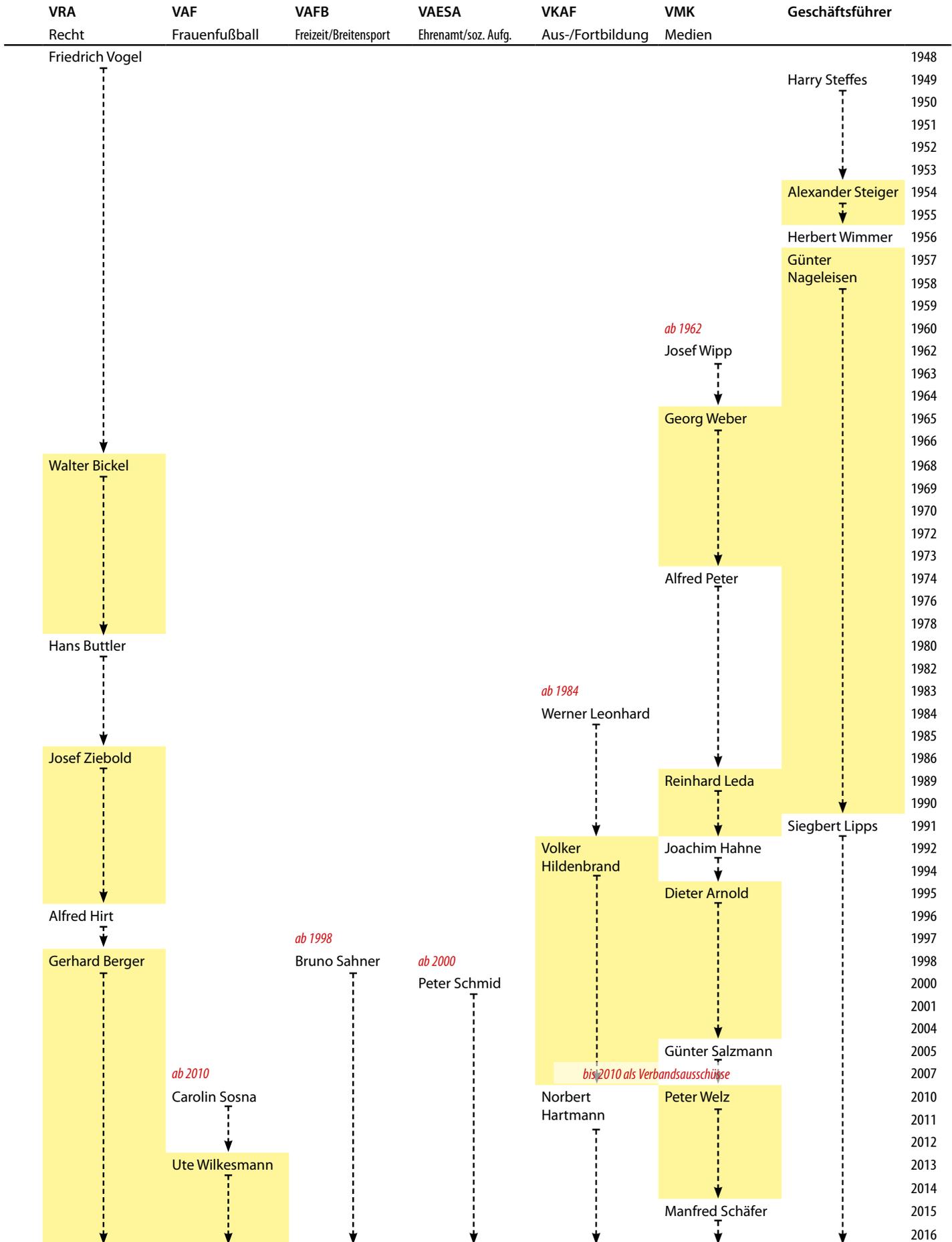
FUTSAL MEISTER 2013 BIS 2016

	ÜBERREGIONALE MEISTER		
	2013/2014	2014/2015	2015/2016
B-Junioren – Dt. Meister			FC 03 Radolfzell
B-Junioren - Süddeutscher Meister			FC 03 Radolfzell
D-Junioren - BW-Meister			SC Freiburg
	SÜDBADISCHE FUTSALMEISTER		
Herren	SV Oberwolfach	FC Emmendingen	FC Emmendingen
Frauen	SV Titisee	Hegauer FV	SC Freiburg
A-Junioren	SG Sinzheim	FC Emmendingen	Freiburger FC
B-Junioren	FC Emmendingen	SG Kuppenheim	FC 03 Radolfzell
C-Junioren	FC 03 Radolfzell	Offenburger FV	Offenburger FV
D-Junioren	SC Freiburg	SC Freiburg	SC Freiburg
B-Juniorinnen	SC Sand	Hegauer FV	Hegauer FV
C-Juniorinnen	Hegauer FV	Centro Port. Singen	SG Deggenhausertal
D-Juniorinnen	ESV Waldshut	SC Sand	SC Sand

ZEITAFEL · DER VORSTAND



ZEITTADEL · DER VORSTAND



EHRUNGEN 2013 BIS 2016

DFB VERDIENSTNADEL:

2016: Werner Kunkler, Volker Scherer, Bernhard Scherer, Ralf Brombacher, Hanspeter Joos, Günter Bruder, Friedbert Huber, Thomas Haag, Hans-Jürgen Bruder, Leo Obert, Karl Schmieder, Harald Vetter, Klaus Stehle, Trudpert Mülle, Konrad Matheis

2015: Wolfgang Spitz, Christian Hermann, Arno Kiechle, Konrad Matheis, Dieter Erk, Mathias Benz, Gerhard Kaufmann, Klaus-Dieter Schlotter, Harry Ehing, Martin Roth, Richard Straub, Klaus Hettel

2014: Josef Vetter, Gerhard Huber, Karl Siefert, Roland Huber, Heinz Rössler, Lothar Hess, Wolfgang Rößler, Maximilian Ruf, Fridolin Massler, Günter Kohli, Thomas Gäng

2013: Reinhold Hege, Heinz Schwab, Arno Heger, Horst Zölle, Rainer Koller, Walter Wussler, Kerstin Vetter, Bodo Dittrich

GOLDENE SFV- EHRENNADEL

2014: Alfred Hirt

SILBERNE SFV- EHRENNADEL

2014: Gerhard Berger, Bruno Sahner

GOLDENE VERBANDS- EHRENNADEL:

2016: Claus Haberecht, Thomas Hodapp, Wolfgang Holzinger,

Bernadette Mangold, Rita Mosmann, Hans-Peter Restle, Gerhard Schmid, Roland Schneider, Edwin Seger, Werner Strübel, Sigrid Thoron, Hubert Vögele, Rolf Wälde

2015: Werner Albert, Harald Beuerer, Helmut Fiand, Roland Fies, Hubert Frietsch, Michael Ibach, Dieter Klein, Walter Lohr, Paul Müller, Bruno Oschlies, Dieter Ruf, Stefan Schmal, Otto Schönle, Gerhard Schüller

2014: Bernhard Bauknecht, Jochen Bitzenhofer, Manfred Griebhaber, Bernd Kopp, Martin Lamm, Norbert Langenecker, Peter Maierhofer, Andreas Müller, Alfred Sieferle, Paul-Dieter Singler, Hubert Stark, Norbert Wilms

2013: Harald Baldinger, Gottlieb Bühler, Heinz Lehr, Edgar Lupberger, Dieter Reinbold, Michael Schlegel, Klaus-Dieter Schlotter, Walter Schwaiberger, Rudolf Vögtle,

Rainer Schmalz, Rainer Siegenführ, Jürgen Singler, Gerhard Velz, Heinz Wiesner, Erhard Wußler

2015: Joachim Beck, Christoph De Boni, Joachim Fischbach, Siegfried Frietsch, Herbert Gerteiser, Hans-Martin Hanke, Michael Herr, Anton Hiluta, Bernd Hirt, Jörg Hofmann, Klaus Koch, Frank König, Arnold Löffler, Rene Müller, Klaus Neumann, Gerhard Roos, Andreas Scholler, Rolf Stehle, Matthias Sumpf, Friedrich Wendling, Manfred Zeller

2014: Stefan Dunaiski, Patrick Frietsch, Peter Gabriel, Guido Ganser, Norbert Glöckler, Reinhard Glöckler, Michael Hägle, Rainer Halter, Richard Kern, Winfried Knobelspies, Thomas Kramer, Reiner Lehmann, Clemens Löffler, Ulrich Müller, Edwin Müller, Gebhard Restle, Jürgen Ringswald, Winfried Strecker, Frank Wanning, Joachim Willmann

2013: Josef Biechele, Jürgen Froböse, Gerd Hilfinger, Axel Hilfinger, Andreas Hofer, Michael Keller, Rainer Kloos, Klaus Mayer, Jörg Meyer, Manfred Pirk, Martin Schillinger, Joachim Schimpf, Bernd Wackershauser, Thomas Zähringer, Ernst Zimmermann

VERBANDS- EHRENNADEL

2016: Armin Bauer, Dr. Reinhold Brandt, Marco Brendle, Steffen Fante, Jochen Frank, Theo Gehrmann, Hafes Gerspacher, Harald Haas, Volker Heizmann, Petra Herdner, Norbert



Die Geehrten beim Verbandsjugendtag 2016:
 (v.l.) VJW Kai Schmitt, Hans-Peter Restle, Renate Lögler,
 Hans-Jürgen Bruder, Martin Mayer und SBFV-Präsident Thomas Schmidt

Huber, Eckhard Jockers, Klaus Klenk, Thomas Litterst, Renate Lögler, Joachim Mast, Martin Mayer, Thomas Meier, Jürgen Möhrmann, Peter Paul, Manuel Ramsperger, Erich Renner, Axel Schäuble, Arno Schilli, Mathias Schlegel, Konrad Schmid, Christian Schmidt, Claudia Schnell, Francis Schultz, Claudius Schwarz, Alexander Stemmer, Stefan Teufel, Dietmar Thelen, Thomas Toews, Thomas Treffinger, Jochen Ullmann, Pasquale Vicedomini, Jens Weimer, Peter Werner, Ute Wilkesmann, Jan Wurth

2015: Jürgen Baltensperger, Eugen Beck, Peter Beck, Reinhold Brandt, Achim Bühler, Michael Diemand, Roland Drützler, Reinhard Ehrenmann, Timo Ehret, Andrea Fasnacht, Reiner Fautz, Martin Fischer, Bruno Gassner, Hans-Peter Götz, Frank Grabelus, Matthias Guth, Norbert Hanser, Andrea Heeis, Gerhard Hess, Christian Hils, Dirk Hofmann, Bernhard Irth, Erwin Isenmann, Lothar Jägler, Ralf

Kientz, Günter Kirn, Torsten Kölblle, Hermann-Josef Kruß, Joachim Kugler, Boris Kurz, Ramon Leisinger, Friedrich Lissel, Volker Lurk, Hubert Messmer, Bernd Mildenerger, Isolde Müller, Sabine Müller, Lothar Müller, Wolfgang Müller, Otto Neff, Reiner Nold, Eugen Oberfell, Francisco-Javier Orive, Markus Oschwald, Wilfried Pertschy, Eric Pfister, Maria Reichle, Günter Reichle, Albert Reiner, Helmut Reinhold, Ulrike Rothengaß, Peter Rudolf, Frank Sachs, Andreas Schlingemann, Thomas Schmitt, Nicole Schneider, Martin Schrempp, Ottmar Seywald, Thomas Stark, Dominik Suhm, Henry Vollmer, Vito Voncina, Oliver Weber, Ronald Weidner, Andreas Weiler, Michael Wunsch, Stephan Zäh

2014: Erich Blust, Bernd Boschert, Claus Bowe, Adalbert Bühler, Helena Culk, Stephan Damisch, Klaus Dieringer, Wolfgang Ebert, Thomas Engist, Udo Fischer, Paul Fischer, Florian Gräßlin, Martin Großmann,

Joachim Gütle, Fritz Haas, Kurt Hafner, Sascha Hain, Jürgen Hess, Elisabeth Kellringer, Frank Krämer, Manfred Krieger, Hans-Peter Luhr, Udo Makamul, Arnold Männle, Guido Martin, Markus Metzger, Manfred Morgenthaler, Carsten Müller, Peter Sartena, Ditmar Scheuß, Gerhard Schmidt, Bernd Schneider, Thomas Sigrist, Ewald Sigwart, Birgitta Springmann, Jörg Steinhäusler, Petra Troxler, Gertrud Walter, Frank Weidle, Rolf Weil, Thomas Weisenbach, Wilfried Werner, Martin Wikenhauser, Ute Wilkesmann, Mario Zimmermann, Siegfried Birkle

2013: Bernd Bross, Björn Giesel, Reimund Lisowski, Florian Matthiss, Michael Muser, Radovan Popov

VERBANDS-EHRENURKUNDE

2016: Günter Bläsi, Hubert Bretschneider, Wolfgang Brugger, Jörg Faller, Heinz Frei, Hubert



Die Geehrten beim Verbandstag 2013: (v.l.)

Arno Heger, Reinhold Hege, SBFV-Präsident Alfred Hirt
und Horst Zölle

Geppert, Karl-Heinz Hämmerle, Hans Peter Hansert, Franz Herrmann, Volker Herrmann, Norbert Hirt, Kasimir Kroll, Christa Kromer, Franz Lehmann, Rainer Maus, Norbert Möhrle, Stefan Müller, Martin Oswald, Heiko Rauch, Frank Reibel, Herbert Restle, Beate Reuchlin, Harald Roth, Achim Rudolf, Christian Ruthenberg, Theresia Ruthenberg, Beate Schätzle, Oskar Schaub, Helmut Schilli, Manfred Schwanz, Michael Sesiani, Thomas Stenkamp, Kurt Stückle, Daniel Varela, Herbert Wegmann, Matthias Wendle, Karl Fritz Wöhrle, Gerhard Zapf, Patricia Anti

2015: Josef Bär, Veronika Bäuerle, Alfons Beck, Eugen Bergmann, Peter Biance, Hans-Peter Bieser, Sven Böcherer, Frank Böcherer, Susanne Brischle, Antonius Brischle, Klaus Dierle, Werner Disch, Peter Eckerlin, Bernd Eckert, Gudrun Eckert, Reinhold Enderle, Alfons Finner, Monika Fischbach, Peter Fischer,

Erich Frank, Monika Fröhlich, Stefan Funk, Georg Gäßler, Stefan Gerber, Ernst Gosselink, Elisabeth Grampp, Fritz Gross, Irmtraud Haas, Margit Haas, Dieter Hanser, Günter Härter, Claus Heck, Edwin Heilig, Siegfried Herrmann, Robert Hügle, Rudi Hügle, Hubert Jackels, Hartmut Joggerst, Silvia Kalt, Ralf Kientz, Andreas Klumpp, Ernst Kölblin, Hans-Peter Köster, Manfred Lais, Ewald Lang, Myrta Larsson, Edgar Lehmann, Rudolf Mäder, Norbert Maier, Walter Mandel, Hermann Mayer, Hubert Meier, Markus Meier, Georg Mertian, Michael Müller, Thomas Münchenbach, Helmut Niederauer, Michael Predehl, Andreas Rebmann, Gerhard Rehn, Erwin Reif, Berthold Renner, Ronald Reutebuch, Klaus Rösch, Friedhelm Roth, Norbert Roth, Artur Schanung, Gerold Schellinger, Günter Scherer, Patric Schillinger, Reinhold Schmidt, Birgitt Schoch, Roland Steffen, Klaus Sturm, Rolf Vogt, Remy Wäldin, Rolf Weis, Ewald Werner, Günter Wöhrle

2014: Rolf Andris, Klaus Braun, Manfred Bressmer, Martin Dägele, Klaus Ehinger, Andreas Falkowski, Achim Fischer, Margot Fischer, Peter Ganser, Manfred Graf, Peter Hatzing, Christian Haug, Hubert Heidiri, Alexander Herrmann, Helmut Hettich, Manfred Kiefer, Erich Kiefer, Herbert Kopp, Joachim Laule, Wolfgang Linsenmeier, Gabriele Merklin-Stückle, Gerald Morath, Manuela Morath, Andreas Müller, Hermann Müller, Adolf Rapp, Albert Rees, Boris Rexter, Hans Rölle, Luigi Satriano, Gustav Schneider, Andreas Schneider, Johannes Peter Schwark, Bernd Strobel, Klaus Stückle, Ramazan Tasdelen, Martin Wikenhauser

2013: Bernd Billharz, Gerhard Bühner, Ingo Ehret, Gerhard Frank, Siegbert Hensle, Rolf Kirchenkamp, Marco Lämmlin, Armin Lösche, Margarete Mayer, Herbert Reinecker, Johann Ruth, Harald Sandmann

SPORT- UND FERIENHOTEL
Sonnhalde
★★★ superior



Fernab von Alltag und Hektik liegt im heilklimatischen Luftkurort Saig das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.

Umgeben von Titisee, Schluchsee und Feldberg finden Sie Erholung und Wohlbefinden auf über 1050 Höhenmetern. Direkt vor unserer Haustüre lädt eine intakte Natur dazu ein, den Alltagsstress beim Spaziergehen, Wandern oder Sporttreiben hinter sich zu lassen.

SONDERKONDITIONEN

für SBFV-Vereine und deren Mitglieder!

Fordern Sie unseren aktuellen
Hausprospekt mit unseren
interessanten Arrangements an.



Südbadischer
Fußballverband e.V.
www.sbfv.de

SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde
Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100
info@hotel-sonnhalde.de
www.hotel-sonnhalde.de

DER PLATZ FÜR ALLE AMATEURE: FUSSBALL.DE

Entdecke die erfolgreichste Seite des Amateurfußballs neu:
mit sechs Millionen Akteuren und 80.000 Spielen jede Woche.



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



SBFV

